X-OVER 125

EURO 5+

RIEJU

FOR EVERYDAY ADVENTURE

BENUTZERHANDBUCH

INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige hinweise 4
Besondere Hinweise 5
Sicherheitshinweise für Motorrad 7
Fahrzeugbeschreibung 11
Fahrzeugregistrierung 12
Übergabe des Fahrzeugs 13
Kontrolle vor der übergabe 14
Technische daten 17
Lage der seriennummern 19
- Fahrgestell-Identifizierungsnummer 19
- Motornummer 20
- Herstellerschild 20

Instrument 24
- Taste für die Instrumenteneinstellung 33

Operations of All Parts 35
- Keys 35
- Stromsperre 40
- Vorderes Staufach 42
- Ladeanschluss 43
- Öffnen/Schließen des Sitzkissens 44
- Rechte Lenkerarmatur 44
- Einsteller für den vorderen Bremsgriff 47
- Linker Griff 47
- Einsteller für den hinteren Bremsgriff 50
- Staufach 51
- Batterie 52
- Seitenständer 53
- Zentralständer 53

Störungen und Fehlerbehebung des automatischen Start-Stopp-Systems 54
Starten des Motorrads 56
Hinweise 57
Motorrad fahren 58
- Einfahren des Mittelständers oder des Seitenständers 58
- Bremsgriff lösen 58
- Drehen Sie den Gasgriff langsam und das Motorrad beginnt sich vorwärts zu bewegen 59
- Richtiges Fahren 59
- Die Geschwindigkeitsanpassung wird über den Gasgriff gesteuert 59
- Mäßige Fahrweise kann die Lebensdauer des Motors verlängern 59
- Verwendung der Vorder- und Hinterradbremse 60
- Keine Notbremsung oder scharfe Kurven fahren 60
- Fahren Sie bitte bei Regenwetter mit äußerster Vorsi-

cht 60
Einparken 60
Fehlerbehebung 61
Überprüfung vor der Fahrt 62
Überprüfung der Vorder- und Hinterradbremse 62
Kontrolle und Nachfüllen von Kraftstoff 65
Ölkontrolle und Ölwechsel 66
Kontrolle des Lenkers 70
Überprüfung des Bremslichts 70
Überprüfung des Blinkers 70
Überprüfung des Scheinwerfers, Frontlichters und Rücklichts 70
Reifenkontrolle 71
Überprüfung der vorderen und hinteren Stoßdämpfer 72
Überprüfung der Tachometerfunktion 72
Überprüfung der Hupe 72
Überprüfung der Rückspiegel 72
Überprüfung des Kennzeichens 72
Überprüfung der Auspuffrohre 72
Kontrolle und Nachfüllen von Kühlflüssigkeit 73
Überprüfen Sie, ob die Fehler behoben wurde. 74
Regelmäßige Überprüfung 75
Austausch und Nachfüllen von Motorgetriebeöl 76
Ölsammelrohr 77
Zündkerze 78
Einspritzdüse und Kraftstoffleitung 80
Reifen 81
Einstellung des Scheinwerferstrahls 82
Austausch der Leuchtmittel (Lichtquelle) 82
Sicherungskasten 83
Batterie 83
Luftfilter 85
Einstellung des Gaspedalkabels 87
Einstellung des hinteren Stoßdämpfers 88
Holzkohlebehälter 89
ABS-Wartungsanleitung 90
Anleitung für die Lagerung 90
Parameter des Funkempfängers 91
Wartung und Reparatur 92
Gewährleistung 94

WICHTIGE HINWEISE

Dies sind die Sicherheitswarnzeichen. Beachten Sie stets alle diese Zeichen begleitenden Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Tod zu vermeiden.



WARNHINWEIS:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung beschriebenen Verfahren zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der Anleitungen in diesem Handbuch zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen kann.



TIPP:

Zusätzliche von Rieju bereitgestellte Informationen.

BESONDERE HINWEISE

Hinweise:

- Bei der ersten Installation oder dem Austausch der Batterie achten Sie auf die Unterscheidung zwischen Plus- und Minuspol. Wenn eine falsche Verbindung hergestellt wurde, überprüfen Sie, ob die Sicherung intakt ist. Unabhängig vom Zustand der Sicherung muss das Fahrzeug zur Überprüfung an ein Servicezentrum übergeben werden, um zu verhindern, dass einige elektrische Komponenten durch eine falsche Batterieverbindung beschädigt werden. Beschädigte Teile, die weiterhin in Betrieb sind, können einige unvorhersehbare Fehler verursachen.
- Vor dem Austausch der Sicherung sollte der Zündschlüssel in die Position „  “ gedreht werden, um einen zufälligen Kurzschluss zu vermeiden;
- Beim Austausch der Sicherung darf der Sicherungshalter nicht beschädigt werden, da dies zu schlechtem Kontakt führen kann, was zu Komponentenschäden und sogar zu Bränden führen kann.

Energieeinsparung und Umweltschutz:

- Ausgetauschtes Öl, Kühlmittel, Benzin und einige Reinigungsmittel enthalten giftige Substanzen. Sie dürfen nicht willkürlich entsorgt werden, sondern sollten in speziellen, versiegelten Behältern aufbewahrt und an Recyclingzentren oder lokale Umweltbehörden übergeben werden. Altbatterien dürfen nicht willkürlich entsorgt werden und dürfen nicht eigenständig demontiert werden. Sie sollten an Händler oder Fachabteilungen mit entsprechender Qualifikation zur sicheren Recyclingentsorgung übergeben werden. Altfahrzeuge sollten zur fachgerechten Demontage, Sortierung und Recycling an spezialisierte lokale Einrichtungen übergeben werden.

Strengstens verboten ist das eigenmächtige Umbauen:

- Bitte vermeiden Sie es, das Fahrzeug eigenmächtig umzubauen oder die Position der Originalteile zu ändern. Willkürliches Umbauen beeinträchtigt die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs ernsthaft und führt wahrscheinlich dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert.
- Niemand darf die Fahrzeuge zusammensetzen oder ohne Genehmigung die Struktur, Konstruktion oder Merkmale eines registrierten Fahrzeugs ändern. Unser Unternehmen übernimmt keine Haftung für Qualitätsprobleme oder Konsequenzen, die durch eigenmächtiges Umbauen oder Wechseln der nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art entstehen (einschließlich des Verlusts der Garantie). Bitte halten Sie sich an die Verkehrsregeln der Verkehrsbehörden.

Herzliche Erinnerung:

- Bitte besorgen Sie sich nach dem Kauf des Motorrads einen Motorradhelm, der den nationalen Standards entspricht.local.

WARNHINWEIS:

Das Motorrad muss mit einer den Anforderungen entsprechenden Sicherung ausgestattet sein, um sicher fahren zu können. Es dürfen keine anderen Spezifikationen verwendet werden, noch ist es erlaubt, direkte Verbindungen herzustellen oder andere leitfähige Objekte als Ersatz zu verwenden. Andernfalls kann dies zu Schäden an anderen Teilen führen und im schlimmsten Fall einen Brand verursachen.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR MOTORRAD

Regeln für sicheres Fahren:

1. Das Fahrzeug muss vor dem Fahren überprüft werden, um Unfälle und Schäden an der Mechanik zu vermeiden.

2. Der Fahrer muss die Prüfung der Straßenverkehrsbehörde bestehen und einen Führerschein besitzen, der für das zugelassene Fahrzeug geeignet ist, bevor sie fahren. Es ist nicht gestattet, das Fahrzeug an eine Person zu verleihen, die keinen Führerschein besitzt oder deren zulässige Fahrqualifikationen nicht übereinstimmen.

3. Um Verletzungen durch andere Kraftfahrzeuge zu vermeiden, muss der Fahrer so gut wie möglich auffällig sein. Tun Sie dazu bitte Folgendes:

   - Tragen Sie auffällige und eng anliegende Kleidung;
   - Nicht zu nahe an andere motorisierte Fahrzeuge heranfahren.

4. Halten Sie sich strikt an die Verkehrsregeln und lassen Sie nicht drängeln.

5. Unfälle treten häufig aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen auf, überschreiten Sie daher nicht die entsprechende zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Straße.

6. Schalten Sie den Blinker beim Abbiegen oder Spurwechsel frühzeitig ein, um die Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer auf sich zu ziehen.

7. Fahren Sie bitte an Kreuzungen, bei Ein- und Ausfahrten von Parkplätzen und auf der Überholspur vorsichtig.

8. Fahren Sie immer mit beiden Händen, einhändiges Fahren ist äußerst gefährlich. Insasse sollte die Armlehnen fest greifen und beide Füße auf die Fußrasten stellen.

9. Jegliche Veränderung des Motorrads oder Demontage der Originalteile garantiert keine Fahrsicherheit, ist illegal und beeinträchtigt die Grundlage der Garantie.

10. Die Konfiguration des Zubehörs darf die Fahrsicherheit und die Betriebsleistung des Motorrads nicht beeinträchtigen, insbesondere ist die Überlastung des elektrischen Systems, die leicht Gefahr verursachen kann.

11. Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen, da die Abgase nach der Verbrennung zu körperlichen Schäden führen kann.

Schutzhelm tragen

Ein Helm, der den Sicherheits- und Qualitätsstandards entspricht, ist das erste Element der Fahrradausrüstung. Die schwersten Unfälle sind Kopfverletzungen. Daher tragen Sie bitte immer einen Schutzhelm und idealerweise auch eine Schutzbrille.

Radfahrerkleidung

Radfahrerkleidung sollte bequem sein und auffällige Farben aufweisen. Binden Sie bitte Ihre Ärmel vor der Fahrt zu, um ein Hängenbleiben am Bremsgriff zu vermeiden. Tragen Sie bitte Schuhe mit flachem Absatz, um sicher zu fahren.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren an regnerischen Tagen

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Straßen an regnerischen Tagen rutschig sind, da der Bremsweg an regnerischen Tagen länger ist. Sie sollten den bemalten, mit Gullydeckeln versehenen Straßen und Straßen mit Ölschmutz ausweichen, um Verrutschen zu verhindern. Seien Sie besonders vorsichtig beim Passieren von Bahnübergängen, Zäunen und Brücken. Fahren Sie bitte langsam, wenn Sie den Straßenzustand nicht klar kennen können.

Tragen von Lasten

Bitte beachten Sie, dass der Lenker bei beladenem Fahrzeug ein abnormales Gefühl geben kann und dass eine Überladung zu Unfällen oder Schäden am Fahrzeug führen kann:

- Bitte beachten Sie, dass die maximale Zuladung des Staufachs unter dem Sitzkissen 10 kg und die maximale Zuladung des Frontfachs 1 kg beträgt.

RIEJU S.A. dankt Ihnen für das Vertrauen in unser Unternehmen und beglückwünscht Sie zu Ihrer hervorragenden Wahl.

Das Modell **X-OVER 125 Euro 5+** ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrung von **RIEJU** in der Entwicklung von Hochleistungsfahrzeugen.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen Hinweise zur Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs geben. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen und Informationen sorgfältig durch.

Denken Sie daran, dass die Lebensdauer des Fahrzeugs von der Nutzung und Wartung abhängt, die Sie ihm angedeihen lassen. Die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebszustands reduziert die Kosten für Reparaturen.

Bitte betrachten Sie dieses Handbuch als festen Bestandteil des Fahrzeugs. Es muss auch bei einem Eigentümerwechsel bei der Grundausstattung bleiben.

Wenden Sie sich bei allen Fragen an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler, der Ihnen jederzeit gerne weiterhilft, oder besuchen Sie:

www.riejumoto.es

Denken Sie daran, dass Sie für den einwandfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Originalersatzteile verlangen MÜSSEN.

FAHRZEUGBESCHREIBUNG

Dieses Motorrad verfügt über einen wassergekühlten Einzylinder-Viertaktmotor mit Kraftstoffeinspritzung. Sein Hubraum beträgt 125 Kubikzentimeter, bei einem Kolbendurchmesser von 52,4 mm und einem Hub von 57,9 mm.

Eine Fliehkraftkupplung mit automatischem Variator sorgt für die stufenlose Verbindung zwischen Motor und Getriebe.

Der Motor ist auf einem hochfesten Stahl-Mehrrohrrahmen befestigt.

Die Vorderradaufhängung besteht aus einer hydraulischen Gabel mit 33 mm Durchmesser. Die Hinterradaufhängung besteht aus zwei Stoßdämpfern mit progressiven Federn und integriertem Stickstoffbehälter.

Die Bremsen vorne und hinten sind Scheibenbremsen aus Edelstahl mit einem Durchmesser von 255 mm vorne und 240 mm hinten.

Für dieses Fahrzeug gilt eine 5-jährige Rieju-Garantie gemäß den im Abschnitt „Garantie“ festgelegten Bedingungen, Bestimmungen und Einschränkungen.

FAHRZEUGREGISTRIERUNG

Bitte notieren Sie sich die Fahrgestell- und Motor-Seriennummern, die Ihnen für alle Zwecke hilfreich sein werden (Bescheinigung der Merkmale, Versicherung, Registrierung usw.).

Diese Nummern sind für Sie nützlich, wenn Sie Anregungen oder Beschwerden haben oder Ersatzteile bestellen möchten.

Fahrgestell-Seriennummer (S. 19)

Motor-Seriennummer (S. 20)

Händlerstempel

ÜBERGABE DES FAHRZEUGS (Bei erstlieferung auszufüllen)

☐ BENUTZERHANDBUCH
Erklären, wie wichtig es ist, es zu lesen und alle Informationen zu verstehen. Die Abschnitte über Sicherheitspraktiken und Wartung betonen.

☐ GEWÄHRLEISTUNGS-REGISTRIERUNGSKARTE
Die erforderlichen Informationen ausfüllen und dem Kunden eine Kopie aushändigen.

☐ HANDHABUNG
Die richtige Handhabung des Fahrzeugs erklären.

☐ WARNHINWEISE
Die Bedeutung der Warnhinweise für eine lange „Lebensdauer“ des Fahrzeugs erklären.

☐ SCHLÜSSEL
Den kompletten Satz aushändigen. Raten, sich einen Ersatzsatz anfertigen zu lassen.

☐ ERSTE INSPEKTION
Erklären, dass eine Inspektion nach 1.000 km wichtig ist.

☐ REGELMÄSSIGE WARTUNG
Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung erklären und darauf hinweisen, dass die Nichteinhaltung der Richtlinien für die Überprüfung und den Besuch in der Werkstatt den „Verlust der Fahrzeug-Gewährleistung“ zur Folge hat.

KONTROLLE VOR DER ÜBERGABE (Einstellungen)

Allgemeines Aussehen ..... ☐ .....

Motor

- Motorölstand ..... ☐ .....

Chasis

- Keine Kraftstoffaustritt an: Tankauslass, Kraftstoffhahn und Versorgungsleitungen ..... ☐ .....
- Vorder- und Hinterradbremse – ggf. entlüften ..... ☐ .....
- Kühlmittelstand ..... ☐ .....
- Vorderes und hinteres Schutzblech und Befestigungselemente ..... ☐ .....
- Verdrahtung der elektrischen Anlage um die Lenksäule ..... ☐ .....
- Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads und Anzugsdrehmoment der Radachsen ..... ☐ .....
- Reifendruck ..... ☐ .....
- Kettenspannung ..... ☐ .....

Comprobación del equipo

- Gasgriff funktioniert und hat Spiel. Ggf. nachstellen ..... ☐ .....
- Beide Bremsscheiben entfetten ..... ☐ .....
- Batterie geladen und Pole geschmiert ..... ☐ .....
- Lenkungssperre oder Diebstahlsicherung ..... ☐ .....
- Funktionsweise des elektrischen Anlassers (modellabhängig) ..... ☐ .....
- Allgemeiner Zustand der Vorder- und Hinterradaufhängung ..... ☐ .....

- Kupplungszug richtig eingestellt ☐ .....
- Funktionsweise des Tankdeckelschlosses ☐ .....
- Allgemeine Überprüfung von Schrauben und Muttern: Bremszange/-scheiben, Getriebe/Ritzel, Radmuttern, Schwinge, Motorlager, Auspuffanlage, Stoßdämpfer, Schalthebel, Bremspedal/-hebel, Krümmermuttern usw ☐ .....

Kraftstofftank

- Prüfen, dass der Tank nicht am Rahmen anliegt ☐ .....

Komponenten beim Fahren

- Die digitale Instrumententafel führt beim Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch (modellabhängig) ☐ .....
- Höhenverstellung des Scheinwerfers ☐ .....
- Bremslicht bei Betätigung des linken und rechten Bremshebels ☐ .....
- Vordere und hintere Blinker und Befestigungsclips ☐ .....
- Funktionsweise der Hupe ☐ .....

PRUEBA EN CARRETERA, mínimo de 10 kms

- Funktion von Motor und Schaltgetriebe ☐ .....
- Straßenlage und Federung ☐ .....
- Frenado y funcionamiento del ABS (Si está instalado) ☐ .....
- Keine abnormalen Geräusche ☐ .....

NACH DER PROBEFAHRT AUF DER STRASSE

- Kühlmittelaustritte ☐ .....

- Kraftstoffsystem, einschließlich Schläuche, Klemmen und alle zugehörigen Teile, an denen Leckagen auftreten können..... ☐ .....

KONTROLLE DES ENDGÜLTIGEN AUSSEHENS ..... ☐ .....

Datum

Unterschrift des Herstellers

TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Kraftstoff	E5 unleaded petrol
Ölfilter	Paper
Wasserpumpe	Mechanics
Zündkerze – Zündabstand	NGK/LMAR8A-9 (0,8-0,9mm (0,031-0,035”)
Maximal zulässige Geschwindigkeit	99 km/h

ABMESSUNGEN	
Radstand	1.520 mm
Länge	2.165 mm
Höhe	1.365 mm
Breite	795 mm
Saddle height	810 mm
Gesamtmasse	166 kg
Volumen des Kraftstofftanks	15 ± 0,5 L

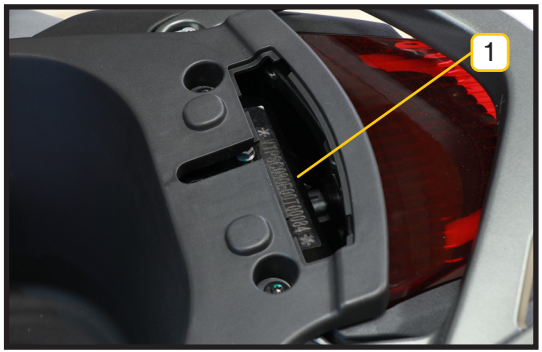
FAHRGESTELL	
Fahrgestell	Hochfestes Stahl-Mehrrohrrahmen
Vorderradaufhängung	Hydraulische Gabel. Progressive Federn
Hinterradaufhängung	Doppelter Stickstoffdämpfer mit integriertem Ausgleichsbehälter. Progressive Federn
Vorderrad	120/70-15
Hinterrad	140/70-14
Vorderradbremse	Scheibe
Hinterradbremse	Scheibe

MOTOR	
Typ	1P52MI-6A
Hubraum	125 cm^3
Bohrung x Hub	52,4 mm×57,9 mm
Maximale Leistung	10,8 kW/8.500 rpm
Maximales Drehmoment	12,0 N·m/6.500 rpm

LAGE DER SERIENNUMMERN

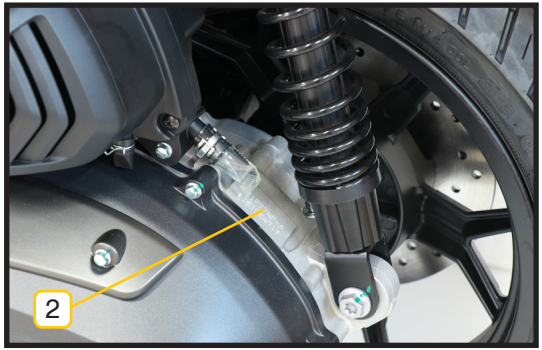
Fahrgestell-Identifizierungsnummer (1)
Eingraviert im Staufach unter dem Sitzkissen.





Motornummer (2)

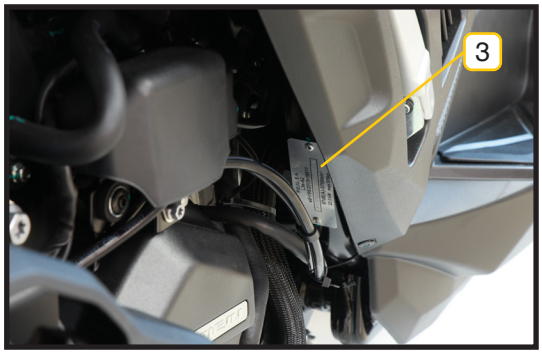
Eingraviert am unteren Teil des linken Motorkurbelgehäuses.

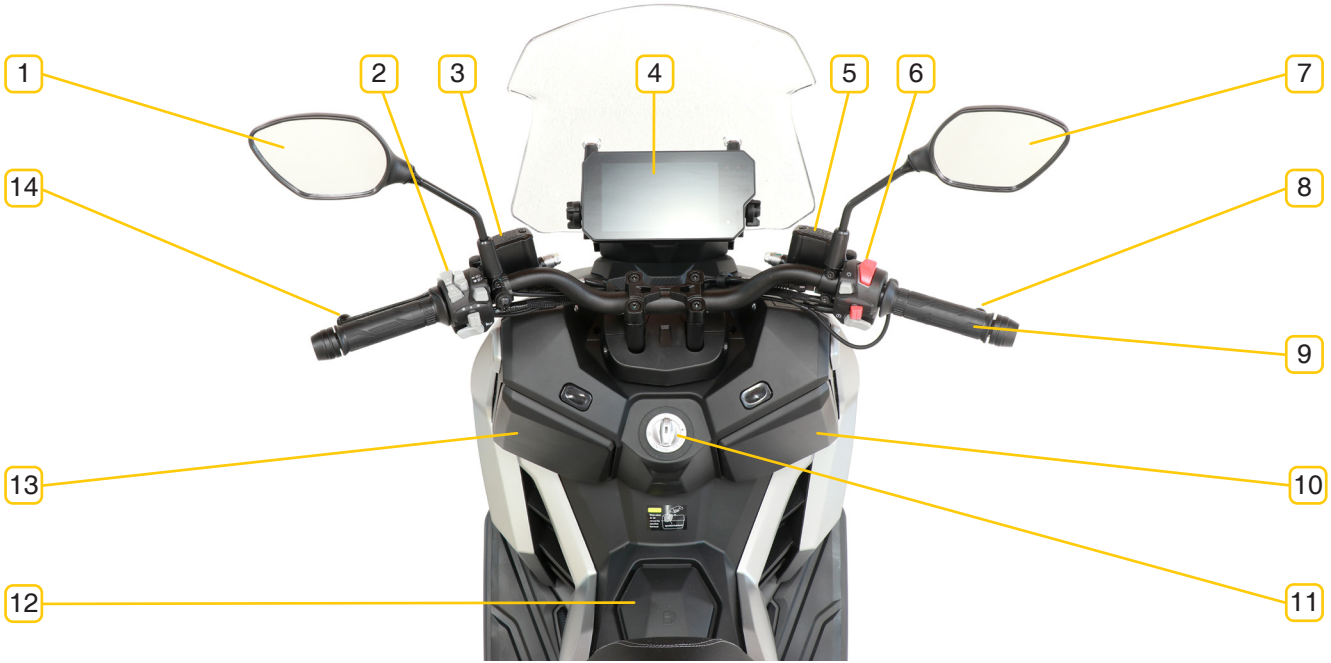


Herstellerschild (3)

Ihre **RIEJU** hat ein Typenschild mit folgenden Angaben: Hersteller, Fahrgestellnummer, Genehmigungsnummer und Geräuschemissionspegel.

Auf der Innenseite der Karosserie vernietet, siehe Abbildung.





1. Rückspiegel
2. Schalter am linken Griff
3. Bremsflüssigkeitsbehälter hinten
4. Instrument
5. Bremsflüssigkeitsbehälter vorne
6. Schalter am rechten Griff
7. Rückspiegel
8. Bremsgriff vorne
9. Gasdrehgriff
10. Vorderes Staufach (rechts)
11. Stromsperre
12. Position des Kraftstofftankdeckels
13. Vorderes Staufach (links)
14. Bremsgriff hinten

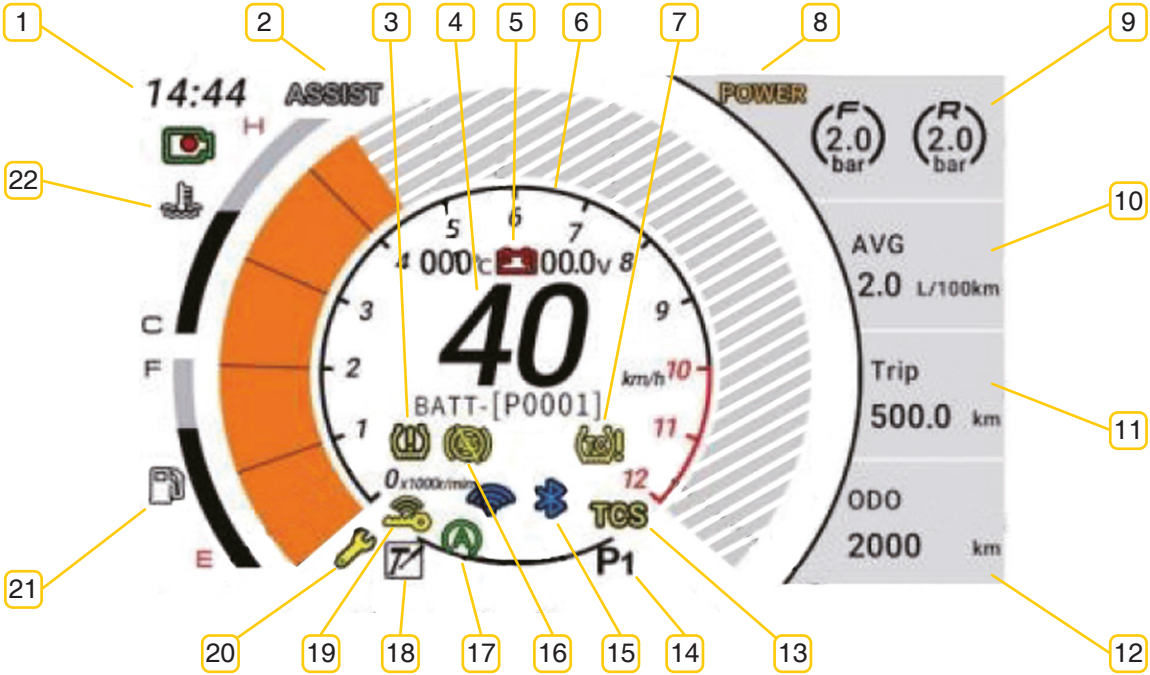


15. Luftfilter
16. Motor
17. Mittelständer
18. Seitenständer
19. Fahrerpedal
20. Vordere Bremse
21. ABS-Raddrehzahlsensor des Vorderrads



22. Handgriff für Insasse (Griff)
23. Pedal des Insassen
24. Hintere Bremse
25. ABS-Raddrehzahlsensor des Hinterrads
26. Auspuffschalldämpfer

INSTRUMENT


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
14:44
ASSIST
H
C
F
E
000°C
00.0V
40
km/h
BATT-[P0001]
0x1000r/min
TCS
P1
POWER
F
2.0
bar
R
2.0
bar
AVG
2.0 L/100km
Trip
500.0 km
ODO
2000 km

1 - Uhrzeitanzeige

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Wenn Sie die Uhrzeit einstellen wollen, drücken Sie kurz die Taste „ENTER“ auf dem linken Griff, und die Hauptmenüseite des Instruments wird aufgerufen, drücken Sie kurz „SELECT“ und wählen Sie „Einstellung der Uhrzeit“ aus, dann drücken Sie kurz „ENTER“, um die Uhrzeit einzustellen, drücken Sie kurz „ENTER“, um die Anzahl der einzustellenden Ziffern zu wählen, dann drücken Sie kurz „SELECT“, um die Uhrzeit einzustellen.

Nachdem die Uhr eingestellt ist, drücken Sie „ENTER“, um zum oberen Hauptmenü zurückzukehren, oder kehren Sie 8 Sekunden lang automatisch zum Hauptmenü zurück, ohne eine Bedienung vorzunehmen.

2 - Indicatore di prontezza dell’assistenza all’accelerazione (ASSIST)

Quando si entra nella modalità P1, la spia ASSIST si accende, indicando che la batteria è pronta. A questo punto, accelerando bruscamente, la moto entrerà in modalità di assistenza.

3 - Alarm für abnormalen Reifen

Bei abnormalem Reifendruck oder abnormaler Reifentemperatur leuchtet die gelbe Warnleuchte für Reifendruck „  “ auf.

4 - Tachimetro

Indica la velocità attuale in km/h (chilometri all’ora) o mph (miglia all’ora).

5 - Indicatore di temperatura e tensione della batteria

Visualizza la temperatura e la tensione della batteria in volt (V) con una precisione di 0,1 V.

6 - Contagiri

Indica i giri del motore, unità: 1.000 giri/min.

7 - TCS-Alarmtest

Wenn die TCS-Funktion eingeschaltet ist, erscheint das Symbol , um anzuzeigen, dass die TCS-Funktion (Traktionskontrollsystem) eingeschaltet ist. Nach der Fahrt ändert sich das Symbol „ “ zu „TCS“ bei Geschwindigkeit von 5km/h, was bedeutet, dass die TCS-Funktion normal ist; wenn das Symbol „ “ erscheint, bedeutet dies, dass die TCS-Funktion fehlerhaft ist, dann halten Sie bitte das Fahrzeug an, um es zu überprüfen, oder wenden Sie sich bitte rechtzeitig an eine lokale Dienstleistungsorgani sation des Rieju, um das Fahrzeug zu überprüfen.

Wenn das Fahrzeug in einer Schlammgrube feststeckt, befinden sich die Antriebsräder im Leerlauf, und um die Sicherheit zu gewährleisten, wird die TCS-Funktion nach einer bestimmten Zeit zwangsweise abgeschaltet, das Instrument zeigt auch Fehlerzustand an, jetzt wird das Fahrzeug heruntergefahren und dann wieder hochgefahren, dann ist die TCS-Funktion wiederhergestellt

8 – Anzeige für den Beschleunigungsunterstützungsmodus (POWER)

- Drücken Sie zweimal hintereinander auf den „Schalter zur Aktivierung des automatischen Starts und Stopps“ am rechten Lenker, um zwischen dem Standardmodus P0 (Anzeige zeigt „0“) und dem Beschleunigungsunterstützungsmodus P1 (Anzeige zeigt „1“) umzuschalten;
- Im Modus P1 (Anzeige zeigt „1“) bleibt die Anzeige bei „1“, wenn der Ladezustand der Batterie nicht normal ist; ist er normal, wechselt sie auf „2“ und das Motorrad wechselt in den elektrischen Vorbereitungsmodus.
- Im Modus „2“ wechselt das Motorrad bei schneller Beschleunigung durch den Fahrer in den Beschleuni-

gungsunterstützungsmodus „POWER“, und die entsprechende „POWER“-Anzeige auf dem Armaturenbrett leuchtet auf.

• Im Modus „POWER“ verlässt das Motorrad bei einer Verlangsamung zu jedem Zeitpunkt den Modus „POWER“ und kehrt in den Modus „1“ zurück.

9 - Reifendruckanzeige vorne und hinten

Zeigt den Reifendruck des Vorder- und Hinterrads an.

10 – Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Zeigt den Kraftstoffverbrauch in Litern pro 100 km an.

11 – Tageskilometerzähler

Ein zurücksetzbarer Kilometerzähler, der die in einem bestimmten Zeitraum zurückgelegte Strecke erfasst.

12 – Kilometerzähler

Zeigt die insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl an.

13 – Anzeige

Halten Sie die Taste „TCS“ gedrückt: Die TCS-Funktion wird aktiviert oder deaktiviert. Wenn die TCS-Funktion deaktiviert ist, wird in diesem Bereich kein Symbol angezeigt.

14 – Motorradmodus: P0 und P1

Um den Normalmodus (P0) oder den Beschleunigungsunterstützungsmodus (P1) zu aktivieren, betätigen Sie den „Schalter zur Aktivierung der Start-Stopp-Automatik“ am rechten Lenker zweimal schnell hintereinander.

15 - Bluetooth

Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, wird die Hauptmenüseite des Instruments aufgerufen, wählen Sie „Handy-Bluetooth“, dann können Sie Bluetooth ein- oder ausschalten, und wenn die Bluetooth-Paarung erfolgreich und verbunden ist, leuchtet das Bluetooth-Symbol auf dem Instrument ständig.

16 - ABS-Aus-Anzeige

Halten Sie die ABS-Taste gedrückt, um sie ein- oder auszuschalten.

17 – Kontrollleuchte für die automatische Start-Stopp-Funktion

Die Steuereinheit des automatischen Start-Stopp-Systems (SSCU) ist an der Innenseite der rechten Schutzverkleidung des Motorrads angebracht. Wenn die SSCU eine Störung feststellt, leuchtet die Kontrollleuchte in verschiedenen Blinkmustern mit unterschiedlicher Dauer auf.

(Siehe Tabelle auf der nächsten Seite)

Funktions-nummer	Beschreibung des Modus	Ausführliche Beschreibung	Status der Anzeige für automatischen Start und Stopp
1	Aktivierung der Start- und Stopp-Funktion	1. Der Schalter zur Aktivierung der automatischen Start- und Stoppfunktion ist eingeschaltet; 2. Temperatur des Motorzylinderkopfs > 65 °C; 3. Wenn bei der ersten Fahrt mit dem Motorrad die Geschwindigkeit 15 km/h überschreitet und 3 Sekunden lang beibehalten wird; 4. Die Systemspannung ist höher als die Schutzspannung der Batterie; (Anmerkung 3: Wenn die vier oben genannten Bedingungen erfüllt sind, leuchtet die Anzeige für das automatische Starten und Stoppen auf und die Funktion zum automatischen Starten und Stoppen wird aktiviert.)	Wenn die Funktion zum automatischen Starten und Stoppen aktiviert ist, leuchtet die Anzeige dauerhaft, bis der Modus geändert wird.
2	Automatische Abschaltung	Wenn Modus 1 aktiv ist und die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind: 1. Die Temperatur des Motorzylinderkopfs > 65 °C; die Temperatur der Batterie > 10 °C; 2. Drosselklappenöffnung < 1,5 %; 3. Die Geschwindigkeit des Motorrads liegt unter 5 km/h und bleibt 3 Sekunden lang konstant; 4. Die Systemspannung ist höher als die Schutzspannung der Batterie; (Anmerkung 4: Sobald die vier oben genannten Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, wird die automatische Abschaltfunktion aktiviert.	Wenn die automatische Motorabschaltfunktion aktiviert wird, blinkt die Anzeige vorübergehend gleichmäßig, bis der Modus gewechselt wird.

2	Automatische Abschaltung	Wird während dieses Vorgangs der Modus „Abschaltung bei ausgeklapptem Stützfuß“ aktiviert oder hat der Freigabeschalter für Stopp und Start den Modus gewechselt, wird die automatische Abschaltung vorübergehend deaktiviert. Modus 1 muss erneut aktiviert werden, damit er wieder wirksam wird.)	Wenn die automatische Motorabschaltfunktion aktiviert wird, blinkt die Anzeige vorübergehend gleichmäßig, bis der Modus gewechselt wird.
3	Automatischer Start	Wenn Modus 2 aktiv ist und die folgenden Bedingungen erfüllt sind: 1. Bei einer Drosselklappenstellung von >2,5 % springt der Motor automatisch an.	Wenn die Autostart-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Anzeige dauerhaft, bis der Modus geändert wird.
4	Kippschalter	1. Wenn der Stützfußschalter aktiviert ist und länger als 0,3 Sekunden gedrückt gehalten wird, wechselt das Gerät in den Schutzmodus „Abschaltung bei ausgefahrenem Stützfuß“.	Wenn die Abschaltfunktion bei ausgeklapptem Stützfuß aktiviert ist, leuchtet die Anzeige vorübergehend dauerhaft, bis der Modus geändert wird.
5	Fehleranzeige	1. Überstrom – Leuchtet dauerhaft 2. Überspannung – Blinkt (1 langsames Blinken + 2 schnelle Blinksignale) 3. Hall-Sensor-Fehler – Blinkt (1 langsames Blinken + 3 schnelle Blinksignale) 4. Fehlerhafte CAN-Kommunikation – Blinkt schnell	Die Anzeige leuchtet auf und blinkt je nach Art der Störung in unterschiedlichen Modi.

6	Schutz vor Unterspannung und Tiefentladung	1. Wenn die Spannung unter der Schutzspannung der Batterie liegt, wird die automatische Abschaltfunktion bei einer Ladeanomalie vorübergehend unterbrochen; sobald die Batterie auf den zulässigen Ladezustand (SOC) aufgeladen ist, wird die automatische Abschaltfunktion wieder aktiviert. 2. Batterietemperatur < 10 °C.	1. Auf der Kilometeranzeige des Armaturenbretts erscheint „BATT-“ als Erinnerung zum Aufladen; 2. Auf der Kilometeranzeige des Armaturenbretts erscheint „A10°C“ als Warnung vor niedrigen Temperaturen und blinkt zyklisch zweimal, wobei jeder Zyklus 5 Sekunden dauert.

Hinweis:

Das automatische Start-Stopp-System funktioniert nur, wenn die Batterietemperatur über 10 °C liegt. Bei Temperaturen unter 10 °C wird lediglich der leise Start aktiviert, während die automatische Stopp-Funktion deaktiviert bleibt.

Die Start-Stopp-Automatik wird automatisch wieder aktiviert, sobald die Batterietemperatur erneut 10 °C übersteigt. Liegt die Batterietemperatur unter 10 °C, wird beim Einschalten des Armaturenbretts zur Selbstdiagnose auf dem Kilometerzählerdisplay „A10°C“ angezeigt, wobei die Anzeige zyklisch zweimal blinkt, wobei jeder Zyklus 5 Sekunden dauert.

18 – Ständeranzeige

Wenn das Motorrad eingeschaltet ist und der Ständer ausgeklappt wird, leuchtet die Ständeranzeige „ “ auf; wird der Ständer bei laufendem Motor ausgeklappt, wird der Motor automatisch abgeschaltet. Bei ausgeklapptem Ständer lässt sich der Motor nicht starten. Wird in diesem Zustand versucht, den Motor zu starten, blinkt die Ständeranzeige „ “.

19 – Smart Key

Leuchtet auf, wenn der Smart Key mit dem Fahrzeug verbunden wird.

20 - Regelmäßige Wartung

Leuchtet auf, wenn der voreingestellte Kilometerstand bei der Wartung erreicht ist.

21 - Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Wenn die Tankanzeige sich der Markierung „F“ nähert, ist ausreichend Kraftstoff vorhanden; wenn sie sich der Markierung „E“ nähert, ist der Kraftstoffstand niedrig.

Wenn ein Block auf der Tankanzeige blinkt, ist der Kraftstoffstand niedrig oder kein Kraftstoff mehr vorhanden. Bitte tanken Sie rechtzeitig.

22 - Wassertemperaturanzeige

Zeigt die Wassertemperatur des Motors an, zeigt insgesamt 6 Blöcke, die Position „C“ bedeutet niedrige Wassertemperatur, die Position „H“ bedeutet hohe Wassertemperatur.

Wenn die Wassertemperatur ≥115 Grad beträgt, leuchtet die Warnleuchte für Wassertemperatur „  “ rot auf, bitte halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an oder wenden Sie sich an einen Servicebetrieb, um das Fahrzeug zu überprüfen.

Taste für die Instrumenteneinstellung



Los botones de ajuste del tablero de instrumentos se encuentran en el interruptor del manillar izquierdo. En la pantalla principal del tablero de instrumentos, presione brevemente el botón superior para acceder a la interfaz de proyección de navegación, mantenga presionado “SET” para acceder al menú principal, donde puede alternar entre el odómetro total (TOTAL) y los parciales (TRIP 1, TRIP 2).

Con la velocidad de la motocicleta en cero, mantenga presionado “SET” para ingresar a la página principal de menú del tablero. Use los botones superior e inferior para desplazarse entre las opciones. En el menú, una pulsación breve de “SET” le permite ingresar a submenús, mientras que mantenerlo presionado regresa al nivel anterior. Allí podrá seleccionar funciones como “cambio de interfaz”, “ajuste de reloj”, “configuración de luz de fondo”, “configuración de unidades”, “selección de idioma”, “configuración de la motocicleta”, “Bluetooth del móvil”, “ajuste de presión de neumáticos” y “TCS”. Presione brevemente “SET” para elegir la función específica que desea ajustar.

Después de ingresar a la interfaz del menú principal, si no hay ninguna operación durante 8 segundos, se regre-

sará automáticamente a la interfaz principal.

Configuración de la presión de neumáticos (Opcional, solo para motocicletas equipadas con módulo TPMS):

Mantenga pulsado “SET” para acceder al menú principal del tablero de instrumentos. Seleccione “Configuración de presión de neumáticos”, elija la unidad de presión y proceda al aprendizaje de los sensores de las ruedas delantera y trasera. Realice el aprendizaje de rueda trasera con un intervalo de un minuto después de la delantera. Al emparejarse correctamente, se mostrará un mensaje de confirmación. La información de presión se visualiza en la parte inferior de la pantalla principal.

Si se detectan anomalías en los neumáticos, se encenderá el indicador de advertencia.

Cuando los sensores no han sido aprendidos, no se mostrará información de presión en la pantalla principal ni el icono correspondiente durante el auto-diagnóstico inicial.

OPERATIONS OF ALL PARTS

Keys



1. Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienung. Das Motorrad ist mit zwei elektronischen Schlüsseln mit Fernbedienung und zwei Ersatzschlüsseln ausgestattet; einer der Ersatzschlüssel befindet sich in der Abdeckung des elektronischen Schlüssels mit Fernbedienung. Drücken Sie die Taste oben an der Abdeckung, um den Schlüssel zu entnehmen. Nehmen Sie während der Fahrt einen Schlüsselsatz mit und bewahren Sie den anderen Satz als Reserve an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie einen zusätzlichen Schlüsselsatz benötigen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

2. Das elektronische Fernbedienungsschlüsselsystem ermöglicht es Ihnen, den Zündschalter zu betätigen, ohne den Schlüssel einstecken zu müssen.

3. Das System führt eine bidirektionale Authentifizierung zwischen dem Motorrad und dem elektronischen Schlüssel mit Fernbedienung durch und überprüft, ob es sich um einen registrierten elektronischen Schlüssel mit Fernbedienung handelt.

4. Das elektronische Schlüsselsystem mit Fernbedienung nutzt Funkwellen geringer Intensität. Diese können medizinische Geräte wie Herzschrittmacher beeinträchtigen.

5. Reichweite der elektronischen Fernbedienung:

6. Die Reichweite ändert sich beim Verriegeln oder Entriegeln des Zündschalters.

7. Das elektronische Schlüsselsystem mit Fernbedienung nutzt Funkwellen geringer Intensität. In den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert oder seine Reichweite beeinträchtigt wird:

8. Wenn die Batterie der elektronischen Fernbedienung leer ist;

9. Wenn sich in der Nähe Einrichtungen wie Fernsehtürme, Kraftwerke, Funkstationen oder Flughäfen befinden, die starke Funkwellen oder elektromagnetische Störungen erzeugen;

10.Wenn Sie den elektronischen Schlüssel mit Fernbedienung zusammen mit einem Laptop oder drahtlosen Kommunikationsgeräten wie einem Radio oder einem Mobiltelefon mit sich führen;



Verriegelungstaste (1)

Bei ausgeschalteter Zündung drücken Sie kurz einmal auf die Verriegelungstaste, um den Knopfverschluss zu verriegeln und die Alarmbereitschaft zu aktivieren.

Entriegelungstaste (2)

Wenn die PKE-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte des Zündschalters nach kurzem Drücken der Entriegelungstaste am elektronischen Schlüssel mit Fernbedienung 5 Sekunden lang. Während dieser 5 Sekunden kann der Zündschalter gedreht werden. Nach Aktivierung der PKE-Funktion leuchtet beim Drücken der Entriegelungstaste am elektronischen Fernbedienungsschlüssel die Kontrollleuchte des Zündschalters 20 Sekunden lang auf, das Relais der Lenkradsperre wird für 20 Sekunden aktiviert, der Blinker blinkt einmal und der Summer gibt einen Signalton ab. Während dieser 20 Sekunden kann der Drehknopf des Zündschalters gedreht werden. Nach 20 Sekunden wird die Lenkradsperre aktiviert, der Blinker blinkt zweimal hintereinander und der Summer gibt zwei aufeinanderfolgende Signaltöne ab.



Taste zum Aktivieren/Deaktivieren der schlüssellosen Steuerung (PKE) (3)

Halten Sie die Taste 3 Sekunden lang gedrückt; die Blinker blinken einmal, der Summer ertönt und die PKE-Funktion wird aktiviert; (Hinweis: Die PKE-Funktion ist bei neuen Motorrädern standardmäßig aktiviert.) Nach der Aktivierung der PKE-Funktion leuchtet die Anzeige am Zündschalter 20 Sekunden lang (blau), die Blinker blinken einmal und der Summer gibt einen Signalton ab. Während dieser 20 Sekunden kann der Drehknopf des Zündschalters nach unten gedrückt und gedreht werden; nach 20 Sekunden blinken die Blinker einmal, der Summer gibt einen Signalton ab und die Kontrollleuchte des Zündschalters erlischt. Zu diesem Zeitpunkt lässt sich der Drehknopf des Zündschalters nicht drehen. Wenn Sie den Drehknopf drehen möchten, müssen Sie den Drehknopf des Zündschalters nach unten drücken, um die Gültigkeit des Schlüssels zu überprüfen. Sobald die Überprüfung erfolgreich ist, leuchtet die Kontrollleuchte (blau), die Blinker blinken einmal und der Summer gibt einen Signalton ab. Zu diesem Zeitpunkt wird der Drehknopf gesperrt und der stille Alarmzustand aktiviert. In diesem stillen Alarmmodus blinken die Blinker nicht und es ertönen keine hörbaren Sperrtöne.

Notentriegelungsfunktion des elektronischen Fernbedienungsschlüssels:
Die Signalantenne des elektronischen Fernbedienungsschlüssels befindet sich in der Nähe des rechten vorderen Blinkers des Motorrads. Wenn der elektronische Fernbedienungsschlüssel keinen Strom mehr hat, halten Sie ihn nahe an die Antenne; das schlüssellose Steuerungssystem (PKE) kann ihn dann erkennen und den Zündschalter entriegeln.



Stromsperre

Markierung “ ”:

Der Drehknopf für Stromsperre 1 wird in die Position der Markierung „ “ gedreht, die Stromversorgung des Fahrzeugs wird unterbrochen, und der Motor kann nicht gestartet werden;

Markierung “ ”:

Der Drehknopf für Stromsperre 1 wird in die Position der Markierung „ “ gedreht, die Stromversorgung des Fahrzeugs ist eingeschaltet, und der Motor kann gestartet werden;

Markierung “ ”:

Wenn sich der Drehknopf für Stromsperre in der „“-Position befindet, drehen den Lenker nach links, drücken die Stromsperre nach unten und drehen gleichzeitig den Knopf gegen den Uhrzeigersinn in die „ “-Position, das Lenkschloss fährt den Schließzylinder aus und verriegelt die Lenkung des Fahrzeugs.

Markierung “SEAT”:

Drehen Sie zur Markierung „SEAT“, um das Sitzkissen zu öffnen.

Markierung “ ”:

Drehen Sie zur Markierung „“, um den Kraftstofftank zu öffnen.



TIPP: Um Diebstahl vorzubeugen, verriegeln Sie beim Parken immer die Lenkung und ziehen Sie den Schlüssel ab. Drehen Sie nach dem Verriegeln den Lenker leicht, um sicherzustellen, ob er verriegelt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Sitzkissen verriegelt ist, um den Verlust von Gegenständen zu verhindern. Parken Sie nicht in Bereichen, die den Verkehr behindern.

Wenn die Aktivierungstaste des schlüssellosen Zugangssystems (PKE) und die Entriegelungstaste am elektronischen Funkschlüssel betätigt werden, leuchtet die Anzeige (4) am Zündschalter blau auf (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Elektronischer Funkschlüssel“). Anschließend kann der Drehknopf (1) des Zündschalters gedreht werden.

Vorderes Staufach

Drücken Sie auf den Knopf oben am linken/rechten Staufach (1), um das Staufach zu öffnen.

Um das vordere Staufach zu schließen, drücken Sie auf den Deckel des vorderen Staufachs, um es zu schließen.

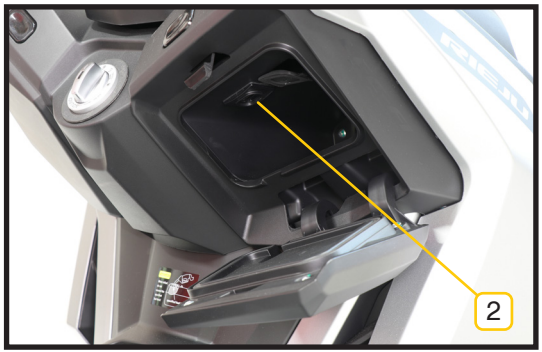




Ladeanschluss

An der Innenseite des vorderen rechten Staufachs (1) befindet sich ein Typ-A- und Typ-C-Anschluss (2), über den Geräte wie Mobiltelefone aufgeladen werden können.





Öffnen/Schließen des Sitzkissens

Drehen Sie zur Position „SEAT“, um das Sitzkissen zu öffnen. Wenn Sie einen deutlichen Ton der Sitzkissenverriegelung hören, anzeigt das, dass das Sitzkissen geöffnet wurde.

Um das Sitzkissen zu schließen, drücken Sie auf das Ende des Sitzkissens nach unten und hören Sie den Verriegelungston für das Sitzkissen, was anzeigt, dass das Sitzkissen verriegelt ist, und versuchen Sie bitte dann, das Sitzkissen mit der Hand nach oben zu ziehen, um sicherzustellen, dass das Sitzkissen verriegelt ist.



Rechte Lenkerarmatur

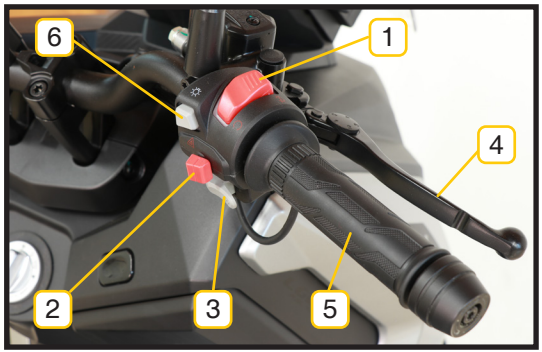
1. Schalter für die automatische Start-Stopp-Funktion

Befindet sich der Schalter in der Position „ “, ist die automatische Start-Stopp-Funktion aktiviert.

Befindet sich der Schalter in der Position „ “, ist die automatische Start-Stopp-Funktion deaktiviert.

Betätigen Sie den Schalter zweimal schnell hintereinander, um zwischen dem Normalmodus (P0) und dem Hybridmodus (P1) umzuschalten.

Hinweis: Das Fahrzeug ist werkseitig auf den Normalmodus (P0) eingestellt.



2. Warnblinkschalter

Drücken Sie den Warnblinkschalter. Die vorderen und hinteren Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer auf eine Gefahrensituation aufmerksam zu machen.

3. Schalter des elektrischen Anlassers

Position “⚡”:

Drücken Sie den Schalter des elektrischen Anlassers und ziehen Sie gleichzeitig den Bremshebel, um den Motor zu starten.

TIPP: Lassen Sie den elektrischen Elektrostartknopf sofort nach dem Starten des Motors mit den Fingern los und drücken Sie den elektrischen Elektrostartknopf nicht, während der Motor läuft; Jeder Startzeit sollte nicht mehr als drei Sekunden betragen, mit einem Intervall von zehn Sekunden. Wenn es nicht fünfmal gestartet werden kann, sollte die Verwendung des elektrischen Starts gestoppt werden, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu verhindern, und es kann nur verwendet werden, nachdem mögliche Fehler beseitigt wurden.

4. Bremsgriff vorne.

Bei einer Vorderradbremsung greifen Sie bitte den Bremsgriff langsam mit der rechten Hand. Wenn der vordere Bremsgriff gedrückt wird, schaltet sich das Bremslicht automatisch ein.

5. Gasgriff.

Mit dem Gasgriff wird die Motordrehzahl geregelt. Um zu beschleunigen, drehen Sie den Griff in Ihre Richtung, und lassen Sie den Gasgriff los, um zu verlangsamen.

6. Lichtschalter.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Tagfahrleuchten auf; durch Drücken der mit „“ gekennzeichneten Position wird die Helligkeit der Tagfahrleuchten reduziert, während das Fern-/Abblendlicht leuchten.

Einsteller für den vorderen Bremsgriff

Die Position des Bremsgriffs kann durch Verstellen des Drehknopfs mit der Ringmutter je nach Bedienungskomfort eingestellt werden.

Die Einstellung kann in einer von 4 Positionen erfolgen. Bewegen Sie langsam den Bremsgriff waagerecht nach vorne und drehen Sie dann den Einsteller für Ringmutter so, dass er mit dem Pfeil A übereinstimmt, um die gewünschte Position einzustellen, wobei die Position 1 am weitesten vom Griff entfernt ist und die Position 4 am nächsten am Griff liegt.



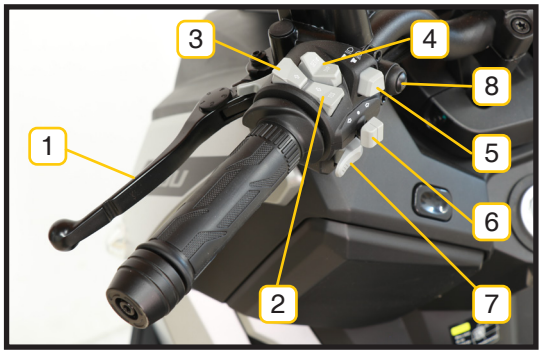
Linker Griff

1. Bremsgriff hinten

Bei einer Hinterradbremsung greifen Sie bitte den Bremsgriff langsam mit der linken Hand. Wenn der hintere Bremsgriff fest gegriffen wird, schaltet sich das Bremslicht automatisch ein.

2. TCS-Schalter

Halten Sie die TCS-Taste gedrückt, um TCS zu aktivieren; das TCS-Symbol auf dem Instrument leuchtet auf.



Halten Sie die TCS-Taste erneut gedrückt, um TCS zu deaktivieren; das TCS-Symbol auf dem Instrument erlischt.

3. ABS-Schalter

Halten Sie die ABS-Taste gedrückt, um ABS zu aktivieren; das ABS-Symbol auf dem Instrument leuchtet auf. Halten Sie die ABS-Taste erneut gedrückt, um ABS zu deaktivieren; das ABS-Symbol auf dem Instrument erlischt.

4. Taste für die Instrumenteneinstellung

Die Funktionen der Tasten bei Modellen mit Instrumenten sind im vorherigen Abschnitt „Taste für die Instrumenteneinstellung“ beschrieben.

5. Scheinwerferschalter für Abblend- und Fernlicht

Wenn der Lichtschalter „ “ betätigt wird, schalten sich das Fernlicht ein, und die Fernlichtanzeige „ “ auf dem Armaturenbrett leuchtet ebenfalls auf.

Wenn der Lichtschalter „ “ betätigt wird, schalten sich

die Fernlichter ein, und die Fernlichtanzeige „≡D“ auf dem Armaturenbrett leuchtet ebenfalls auf.

6. Lenkschalter

Drücken Sie den Lenkschalter „ ⇦ “ oder „ ⇨“, dann blinkt die Signalleuchte zum Links- oder Rechtsdrehen. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinkleuchte auf der Instrumententafel entsprechend. Um die Blinkleuchte zu deaktivieren, drehen Sie den Lenkschalter in die Mitte oder drücken Sie den Schalter nach unten.

WARNHINWEIS: Schalten Sie bitte beim Wechseln der Fahrspur oder beim Abbiegen die Blinkleuchte vorher ein und vergewissern Sie sich, dass keine Fahrzeuge hinter Ihnen vorbeifahren. Schalten Sie bitte die Blinkleuchte nach dem Spurwechsel oder Abbiegen rechtzeitig aus, um das normale Fahren anderer Fahrzeuge nicht zu beeinträchtigen und Unfälle zu vermeiden.

7. Hupentaste

Drücken Sie die Hupentaste, um die Hupe zu betätigen.

8. Lenkerheizungstaste

Bei gestartetem Motor diese Taste drücken, um die Lenkerheizung zu aktivieren.

Einsteller für den hinteren Bremsgriff

Die Position des Bremsgriffs kann durch Verstellen des Drehknopfs mit der Ringmutter je nach Bedienungskomfort eingestellt werden. Die Einstellung kann in einer von 4 Positionen erfolgen. Bewegen Sie langsam den Bremsgriff waagerecht nach vorne und drehen Sie dann den

Einsteller für Ringmutter so, dass er mit dem Pfeil A übereinstimmt, um die gewünschte Position einzustellen, wobei die Position 1 am weitesten vom Griff entfernt ist und die Position 4 am nächsten am Griff liegt.



Staufach

Das Staufach befindet sich direkt unter dem Sitzkissen.

Siehe „Öffnen/Schließen des Sitzkissens“ oben Der Helm sollte mit dem Helmkinn nach unten aufgesetzt werden.

TIPP: Die Ladekapazität des Staufachs darf maximal 10 kg und die Ladekapazität des vorderen Staufachs maximal 1 kg betragen.

Vergewissern Sie sich, dass das Sitzkissen nach dem Ablegen der Ladung verriegelt ist.

Legen Sie aufgrund der hohen Motortemperatur keine Gegenstände mit geringer Hitzebeständigkeit, Lebensmittel oder brennbare Gegenstände in das Staufach.

Legen Sie bitte keine Wertgegenstände in das Staufach.

Beim Waschen des Fahrzeugs kann gelegentlich Wasser eindringen, daher sollten Sie besonders vorsichtig sein, wenn Sie wichtige Gegenstände im Staufach legen.





Batterie

- Dieses Modell ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet.
- Batteriemodell: YTZ14S
- Die Batterie ist im vorderen Teil unter dem Sitzkissen eingebaut.
- Entfernen der Batterie: Schalten Sie die Stromversorgung aus, nehmen Sie die Abdeckung des Batteriekastens ab und entfernen Sie die negativen und positiven Befestigungsbolzen der Batterie, um die Batterie zu entfernen.
- Setzen Sie bitte die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder ein. Legen Sie auch den Sicherungskasten (einschließlich der Ersatzsicherung).





Seitenständer

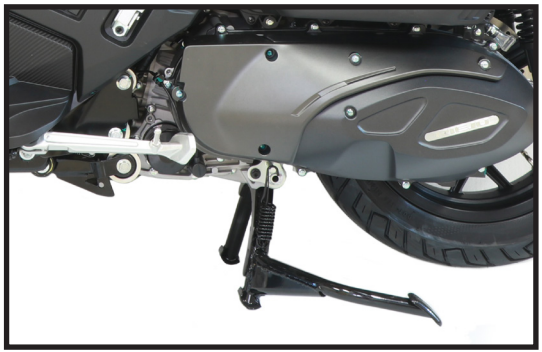
Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und kann beim Parken ausgefahren werden.

Der Seitenständer weist die Funktion der automatischen Motorabschaltung auf: Wenn das Fahrzeug durch Seitenständer geparkt ist (mit gestütztem Seitenständer), kann der Motor nicht starten oder der Motor schaltet sich nach dem Starten automatisch ab, und der Motor kann nur dann normal gestartet werden, wenn der Seitenständer eingefahren ist.



Zentralständer

Das Motorrad ist mit einem Zentralständer ausgestattet, der das Fahrzeug beim Parken aufrecht und stabil hält und bestimmte Wartungsarbeiten erleichtert.



STÖRUNGEN UND FEHLERBEHEBUNG DES AUTOMATISCHEN START-STOPP-SYSTEMS

1. Reagiert das Fahrzeug nach dem Drehen des Zündschalters nicht, überprüfen Sie das System in folgender Reihenfolge: Stromversorgungsfehler → Signalfehler des Startschalters → Signalfehler des Bremsschalters → Seitenständerfreigabe[1] → Fehler des Anlassrelais → Abschaltfreigabe[2] → Fehler der SSCU[3]

2. Dreht der Motor durch, startet jedoch nicht, überprüfen Sie das System in folgender Reihenfolge:

Stromversorgungsfehler → Fehlerhaftes Aktivierungssignal → Fehlerhafte Kraftstoffversorgung → Fehlerhafte Zündung → Abschaltfreigabe → Fehler des Leerlauf-Schrittmotors → Fehler der SSCU → Fehler der ECU

3. Al accionar el arranque eléctrico o activar el acelerador para el arranque automático, el volante motor presenta vibraciones y no puede mantener un funcionamiento continuo:

- Stromversorgungsfehler (Unterspannung, Tiefentladung, mangelhafter Kontakt) → Fehler in der Stromversorgung des Anlassrelais → Fehler des Hall-Sensors → Fehler des ACG-Magnetgenerators → Fehler der SSCU
- Übermäßiger mechanischer Widerstand des Motors → Blockierter Motor → Fehlfunktion des Dekompressionsventils.

4. Wird die automatische Start-Stopp-Funktion nicht aktiviert, überprüfen Sie das System in folgender Reihenfolge: Fehler des Start-Stopp-Schalters → Unzulässige Motortemperatur → Von der ECU erkannte Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h → Fehlerhafte Drosselklappenstellung → Batterietemperatur unter 10 °C → Abblendlicht eingeschaltet (modellabhängig) → Kommunikationsfehler → Fehler der Stromerzeugung → Fehler der SSCU.

5. Schlägt der Startvorgang beim Betätigen des Gasgriffs fehl, überprüfen Sie das System in folgender Reihenfolge: Seitenständerfreigabe → Kommunikationsfehler → Unzureichende Drosselklappenöffnung → Fehler des Anlassrelais → Fehler der SSCU.

6. Schaltet das System nach dem Loslassen des Gasgriffs den Motor nicht automatisch ab, überprüfen Sie das System in folgender Reihenfolge: Kommunikationsfehler → Fehlerhaftes Geschwindigkeitssignal → Zylindertemperatur außerhalb des zulässigen Bereichs → Unzulässige Batterietemperatur (falls zutreffend) → Dros-

selklappenstellung nicht in Nullstellung → Unterspannung der Batterie[4] → Fehler des Ladesystems → Fehler der SSCU.

7. Blinkt die Störungsanzeige, überprüfen Sie das System entsprechend der jeweiligen Fehlerursache:

   Überstrom: Unterspannung der Batterie → Kurzschluss in der Spule des ACG-Magnetgenerators → Fehler der SSCU

   Überspannung: Fehler in der Spannungsversorgung der SSCU

   Fehler des Hall-Sensors: Fehler in der Verkabelung des Hall-Sensors → Fehler des Hall-Sensors → Fehler der SSCU.

   CAN-Kommunikationsfehler: Fehlerhaftes CAN-Signal → Fehler des CAN-Busses → Fehler der SSCU → Fehler der ECU.

8. Unterspannungsschutz: Entladene Batterie → Sehr niedrige Umgebungstemperatur → Defekte Ladesicherung → Schlechter Batteriekontakt → Schlechter Kontakt am Laderelais → Fehlerhafter Anschluss des Pluspols am Anlassrelais → Lockerer Ladeanschluss der SSCU → Fehler der SSCU.

9. Geht der Motor während der Fahrt plötzlich aus und blinkt gleichzeitig die Störungsanzeige, überprüfen Sie das System in folgender Reihenfolge:

   Überstrom: Fehler des Seitenständerschalters → Kurzschluss in der Verkabelung → Kurzschluss in der Spule → Fehler der SSCU.

1. Seitenständerfreigabe: Der Seitenständerschalter befindet sich in der ausgeklappten Stellung (aktiver Zustand), wobei das Signal als Low-Pegel anliegt. Dieser Zustand kann auch auf einen Kurzschluss gegen Masse im Stromkreis hinweisen.

2. Abschaltfreigabe: Das Abschaltsignal befindet sich im ausgeschalteten Zustand und liegt als Low-Pegel an. Dieser Zustand kann ebenfalls auf einen Kurzschluss gegen Masse im Stromkreis hinweisen.

3. Fehler der SSCU: Hardware- oder Softwarefehler der Start-Stopp-Steuereinheit.

4. Unterspannung der Batterie: Sinkt die Batteriespannung unter den im System festgelegten Grenzwert, wird die automatische Start-Stopp-Funktion vorübergehend deaktiviert.

STARTEN DES MOTORRADS

1. Überprüfen Sie bitte den Kraftstoff- und Ölstand, bevor Sie den Motor starten. Die Kraftstoffmenge sollte dem Bedarf der zu erwartenden Kilometerleistung entsprechen, und der Ölstand sollte innerhalb der oberen und unteren Grenzen des Ölmessstabs liegen, und wenn die Ölmenge nicht ausreicht, bitte füllen Sie rechtzeitig Öl nach.
2. Stützen Sie das Motorrad mit dem Mittelständer so ab, dass das Hinterrad sicher vom Boden abhebt.
3. Drehen Sie den Drehknopf für Stromsperre in die Position „ ◯ “.
4. Halten Sie den Bremsgriff fest und drücken Sie den Elektrostartknopf am rechten Lenker, um das Motorrad zu starten.

WARNHINWEIS: Das unkontrollierte Anlassen des Motors kann gefährlich sein. Wenn Sie beim Anlassen des Motors den Gasgriff nach innen drehen, ohne dass der Mittelständer abgestützt ist, wird das Motorrad nach vorne geschleudert. Stützen Sie bitte den Mittelständer ab, bevor Sie den Motor starten, und senken Sie ihn erst ab, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Treten Sie daher vor dem Fahren nicht auf das Gaspedal, um Unfälle und andere Gefahren zu vermeiden. Starten Sie den Motor nicht in einem schlecht belüfteten Ort. Die Auspuffgase sind giftig. Der Motor sollte abgestellt werden, wenn er unbeaufsichtigt ist.

TIPP: Lassen Sie bitte den Motor nicht zu lange im Leerlauf laufen, wenn er nicht in Betrieb ist. Ein zu langer Leerlauf kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und seine inneren Teile beschädigt werden.

WARNHINWEIS: Der Motor startet nicht, wenn der Gasdrehgriff auf mehr als 60% der Drosselklappenöffnung gedreht wird. Wählen Sie bitte nicht das Gaspedal zum Steuern des Griffs, wenn der Motor normal startet, um Unfälle und andere Gefahren zu vermeiden.

HINWEISE

1. Hinweis zum Starten: Halten Sie die Bremse fest und drücken Sie leicht auf den Startschalter, das System startet automatisch, und nach dem Starten schaltet es automatisch in den Stromerzeugungsmodus um; es kann automatisch gestartet werden, ohne dass der Startknopf lange gehalten werden muss, und der gesamte Vorgang dauert höchstens 3 Sekunden, und wenn das System nicht innerhalb von 3 Sekunden erfolgreich startet, kann der Fahrer den Startschalter betätigen, um wieder in den Startmodus zu gelangen.

2. Hinweis zur Wartung: Wenn das Wartungspersonal bei der Wartung und Inbetriebnahme am Fahrzeug den Elektrostartknopf über einen längeren Zeitraum betätigen darf, darf die maximale Dauer jedes einzelnen Vorgangs nicht mehr als 10 Sekunden betragen, und die Intervallstartzeit muss mehr als 30 Sekunden betragen.

3. Hinweis für Unterspannung: Wenn das Fahrzeug für längere Zeit geparkt wird oder die Batterie in schlechtem Zustand ist, kann die Funktion der automatischen Motorabschaltung durch Seitenständer vorübergehend in einem unterbrochenen Abschirmungszustand sein; wenn das System eine Unterspannung der Batterie erkennt, unterbricht das System vorübergehend die Funktion der automatischen Motorabschaltung, bis der Unterspannungsfehler behoben ist.

4. Hinweis für abnormalen Leerlauf: Wenn die Unterspannung der Batterie schwerwiegend ist, kann das elektromechanische Einspritzsystem die Rücksetzung des Schrittmotors im Leerlauf nicht durchführen. In diesem Fall ist es notwendig, den Schrittmotor normal zurückzusetzen, um sicherzustellen, dass die Batterie zuerst auf die normale Spannung aufgeladen wird, und dann den Schlüssel für mehr als 5 Sekunden auszuschalten und das Fahrzeug nach dem Wiedereinschalten neu zu starten.

Wenn Sie andere schwierige Probleme haben, die sich nicht während des Gebrauchs lösen lassen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst oder an Fachleute.

MOTORRAD FAHREN

Einfahren des Mittelständers oder des Seitenständers

Schieben Sie das Motorrad nach vorne und der Mittelständer fährt automatisch aus.

Wenn Sie den Seitenständer zum Anhalten des Fahrzeugs verwenden, halten Sie bitte das Fahrzeug aufrecht, treten Sie den Seitenständer leicht, um in die ursprüngliche Position zurückzukehren, steigen Sie von der linken Seite auf das Fahrzeug und berühren Sie den Boden mit dem linken Fuß, nachdem Sie aufrecht sitzen, um ein Umkippen zu verhindern.

VORSICHT: Nach dem Anlassen des Motorrads sollte die Bremse angezogen bleiben, bis das Motorrad in Bewegung ist.

TIPP: Dieses Modell verfügt über einen Seitenständer mit automatischer Abschaltfunktion, der Motor kann nur dann normal starten, wenn der Seitenständer eingefahren ist.

Bremsgriff lösen

WARNHINWEIS: Nach dem Loslassen des Bremsgriffs nicht willkürlich Gas geben, um einen plötzlichen Anstieg der Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu vermeiden, der zu einem gefährlichen Vorwärtsdrang führen kann.

Drehen Sie den Gasgriff langsam und das Motorrad beginnt sich vorwärts zu bewegen

WARNHINWEIS: Drehen Sie den Gasgriff nicht zu schnell, um Vorwärtsdrang des Motorrads zu vermeiden.

Richtiges Fahren

Schalten Sie beim Starten des Fahrzeugs den Blinker ein, hupen Sie und stellen Sie den Rückspiegel ein, um sich vor dem Fahren zu vergewissern, dass die Rückseite sicher ist.

Die Geschwindigkeitsanpassung wird über den Gasgriff gesteuert

Nach innen drehen: Die Fahrgeschwindigkeit wird schneller, wenn der Gasgriff nach innen gedreht wird, und das 17 DE Gasgeben sollte langsam und gleichmäßig erfolgen. Durch langsames Drehen des Gasgriffs beim Anfahren oder Bergauffahren wird die Leistung erhöht.

Rückstellung in die Ausgangsposition:: Die Fahrgeschwindigkeit wird langsamer, wenn der Gasgriff nach außen gedreht wird, und die Rückstellung sollte schnell erfolgen.

Mäßige Fahrweise kann die Lebensdauer des Motors verlängern

Der erste 1.500 km für ein neues Fahrzeug ist eine Einlaufphase des Motors. Halten Sie die Drehzahl unter 7500 U/min und vermeiden Sie plötzliches Gasgeben. Bitte beachten Sie die nachstehende Tabelle:

Zurückgelegte Strecke (km)	0 - 500	500 - 1000	500 - 1.000	1000 - 1500
Drehzahl (U/min)	4000 - 4500	5500 - 6000	45 - 50	7000 - 7500

Das Getriebeöl sollte nach der Einfahrzeit in warmem Zustand gewechselt werden.

Verwendung der Vorder- und Hinterradbremse

Betätigen Sie bitte die Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig, wenn das Gaspedal nicht bestätigt ist.

Das Bremsen sollte „langsam“ beginnen und die ideale Bremsmethode ist, sie fest zu ziehen.

WARNHINWEIS: Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist direkt proportional zum Bremsweg. Schätzen Sie bitte immer den Abstand zum Fahrzeug oder Gegenstand vor Ihnen ab und halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Unerfahrene neigen dazu, nur die Hinterradbremse zu benutzen.

Wenn Sie nur ein Rad bremsen, kann das Fahrzeug leicht instabil werden und durchrutschen, und es beschleunigt den Verschleiß der Bremse, daher sollten Sie vorsichtig sein.

Keine Notbremsung oder scharfe Kurven fahren

Notbremsungen oder scharfe Kurvenfahrten sind die Hauptursache für seitliches Rutschen und Umkippen, was sehr gefährlich ist.

Fahren Sie bitte bei Regenwetter mit äußerster Vorsicht

An regnerischen Tagen ist die Fahrbahn rutschig und der Bremsweg verlängert sich. Sie sollten Ihr Fahrzeug unter Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstands verlangsamen und vorsichtig fahren, um rechtzeitig zu bremsen.

Wenn Sie bergab fahren, bringen Sie den Gasgriff in die geschlossene Stellung und bremsen Sie entsprechend ab und zu ab, um die Geschwindigkeit zu verringern.

Einparken

Beim Anfahren eines Parkplatzes:

Schalten Sie den Blinker im Voraus ein, schauen Sie in den Rückspiegel, achten Sie auf vorbeifahrende Fahrzeuge und bremsen Sie langsam ab. Schließen Sie das aspedal und betätigen Sie die vordere und hintere Bremse; das Bremslicht leuchtet auf, um das Fahrzeug hinter Ihnen zu warnen.

Beim Einparken:

Schalten Sie den Blinker aus und drehen Sie die Stromsperre in die Position „ “. Benutzen Sie den Mittelständer, um sich auf einer ebenen Fläche abzustützen, behindern Sie nicht den Verkehr, da das Fahrzeug bei unebenem Boden leicht umkippt. Greifen Sie den Lenker mit der linken Hand, fassen Sie den Handgriff für Insasse mit der rechten Hand, treten Sie auf den Tritthebel des Mittelständers und ziehen Sie das Fahrzeug dann mit der rechten Hand nach hinten.

Fehlerbehebung

Wenn der Motor nicht richtig startet, überprüfen Sie die folgenden Punkte:

- Ob sich genügend Kraftstoff im Kraftstofftank befindet.
- Führen Sie mehrere Startvorgänge durch, um zu prüfen, dass der Kraftstoff zu der Einspritzdüse fließt.
- Wenn der Kraftstoff zu der Einspritzdüse fließt, prüfen Sie die Zündanlage.
- Ziehen Sie die Zündkerze heraus, halten Sie sie gegen das Metallgehäuse des Motors und starten Sie den Motor, um zu prüfen, ob es zu Funken kommt. Wenn keine Funken auftreten, lassen Sie den Motor in einem Servicebetrieb warten.

WARNHINWEIS: Achten Sie darauf, dass die Zündkerze nicht in die Nähe des Zündkerzenlochs im Zylinderkopf und in die Nähe des Kraftstofftanks kommt, da sich die Kraftstoffdämpfe entzünden können und Brandgefahr besteht.

TIPP: Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo der Fehler liegt, wenden Sie sich bitte an einen Servicebetrieb, da dieser über die beste Technik und die entsprechenden Spezialwerkzeuge verfügt, um Ihnen den besten Service zu bieten. Demontieren Sie insbesondere keine Teile Ihres Motorrads selbst, solange es sich in der Garantiezeit befindet, da dies die Garantie Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt.

ÜBERPRÜFUNG VOR DER FAHRT

Die Überprüfung Ihres Fahrzeugs vor der Fahrt kann viele Probleme im Straßenverkehr vermeiden und ein sicheres Fahren gewährleisten.

Überprüfung der Vorder- und Hinterradbremse

1. Freier Hub des Bremsgriffs

Der freie Hub der vorderen und hinteren Bremsgriffe beträgt 10-20 mm. Der „freie Hub“ bezieht sich auf die Strecke, die der vordere Teil des Bremsgriffs zurücklegt, bevor er als Bremse wirkt. Der Bremsgriff sollte nicht nur über einen angemessenen freien Hub verfügen, sondern auch kann leichtgängig und ungehindert betätigt werden.

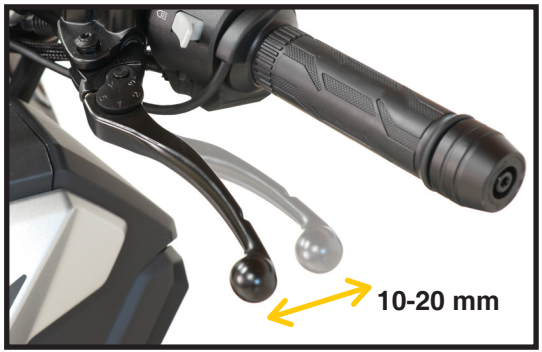
2. Ob die Bremsleistung normal ist

Verlangsamen Sie bitte bei trockener Fahrbahn das Tempo des Fahrzeugs, um zu sehen, ob die Bremswirkung vorne und hinten gut ist. Stellen Sie die Bremsleistung häufig ein, um die beste Bremsleistung zu gewährleisten.

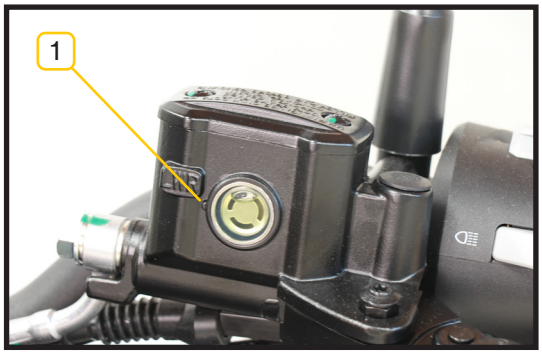
3. Bremsflüssigkeit

Verwenden Sie nicht die Restflüssigkeit des offenen





Zylinders oder die von der letzten Reparatur übrig gebliebene Bremsflüssigkeit, da die alte Flüssigkeit die Feuchtigkeit in der Luft absorbiert. Achten Sie darauf, keine Bremsflüssigkeit auf lackierte oder Kunststoffoberflächen zu spritzen, da dies die Oberflächenschicht dieser Stoffe angreift. Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter am linken und rechten Lenker und füllen Sie die angegebene Bremsflüssigkeit bis zur oberen Grenze nach, wenn der Flüssigkeitsstand bis zur unteren MIN-Position (1) sinkt. Wenn die Reibscheiben abgenutzt sind, sinkt der Flüssigkeitsstand, da die Flüssigkeit im Zylinder automatisch in den Bremsschlauch gefüllt wird.



4. Reibscheibe

Überprüfen Sie die Reibscheiben stets auf Verschleiß, ob sie bis zur Grenzmarkierung 1 verschlissen sind. Wenn sie bis zur Grenzmarkierung verschlissen sind, sollten sie durch neue ersetzt werden, um eine optimale Bremsleistung zu erhalten.



WARNHINWEIS: Wenn das Bremssystem oder die Reibscheiben gewartet werden müssen, empfehlen wir Innen dringend, diese Arbeit einem Servicebetrieb zu überlassen.

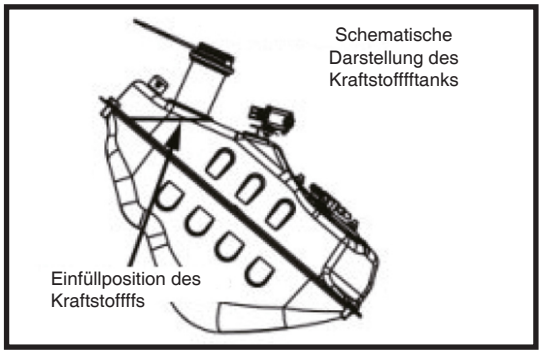
Das Scheibenbremssystem arbeitet mit Hochdruckbremsen. Aus Sicherheitsgründen sollten die Bremsschläuche alle vier Jahre und die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

Sie können das Motorrad mit neuen Reibscheiben nicht sofort fahren, greifen und lösen Sie den Bremsgriff ein paar Mal, um die Reibscheiben vollständig anzupassen und die normale Griffunterstützung wiederherzustellen und eine stabile Zirkulation der Bremsflüssigkeit siche zustellen. Fahren Sie gleichzeitig mit einer niedrigen Geschwindigkeit und bestätigen Sie die Bremse, damit die Bremsleistung den Anforderungen entspricht.

Kontrolle und Nachfüllen von Kraftstoff

Die Kraftstoffmenge reicht für die geplante Fahrstrecke aus. Wenn sich die Kraftstoffanzeige der E-Marke nähert, ist der Tank nicht ausreichend, also füllen Sie bitte rechtzeitig nach. Die Verwendung von bleifreiem Benzin sorgt für volle Leistung und verlängert die Lebensdauer des Motors, während nicht spezifizierter oder minderwertiger Kraftstoff den Motor beschädigt und zu Ausfällen führt.

WARNHINWEIS: Beim Nachfüllen von Kraftstoff muss der Motor abgestellt und der Hauptschalter ausgeschaltet sein, und er muss von Hitze- und Feuerquellen ferngehalten werden. Der Kraftstofftank darf nicht überfüllt werden, die werkseitig empfohlene Füllmenge beträgt 90% des Kraftstofftankvolumens. Überfüllen Sie bitte den Kraftstofftank nicht über die in der rechten Abbildung gezeigte Einfüllposition hinaus, da sonst Benzin austreten kann, was zu einem abnormalen Betrieb des Motorrads oder gefährlichen Unfällen führen kann.



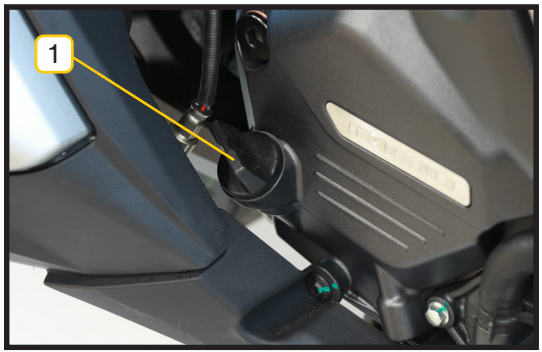
Ölkontrolle und Ölwechsel

Die Verwendung von hochwertigem Motoröl und ein regelmäßiger Ölwechsel sind wichtig für die Leistung und Lebensdauer des Motors.

Häufiges Prüfen des Ölstands und regelmäßiger Ölwechsel sind zwei wichtige Aufgaben, die im Rahmen des Wartungsprogramms durchgeführt werden müssen.

Kontrollieren Sie bitte den Ölstand regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf nach den Vorschriften Öl nach oder tauschen Sie es aus. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, schalten Sie ihn dann aus und warten Sie auf eine Minute lang, bevor Sie mit der Kontrolle beginnen:

- Nehmen Sie den Ölmessstab 1 beim Abstützen des Mittelständers heraus und wischen Sie ihn sauber.
- Setzen Sie den Ölmessstab wieder ein (nicht einschrauben).
- Nehmen Sie den Ölmessstab heraus und prüfen, ob der Ölstand unter der unteren Markierung liegt. Ist dies der Fall, füllen Sie Motoröl nach, bis die obere Grenzposition erreicht ist.
- Bei einem Neufahrzeug sollte das Motoröl nach 1.000 km gewechselt werden.



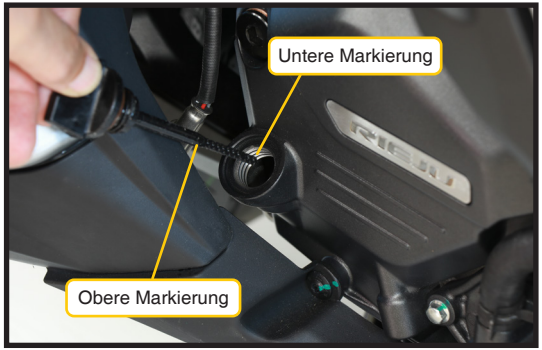


•Die Motorölkapazität beträgt 1,8L (Ölfüllmenge beim Motorölwechsel: 1,3L: Ölfüllmenge beim Motoröl- und Filterwechsel: 1,5L).

•Der Ölstand sollte nicht unter der Untergrenze des Ölmessstabs liegen.

•Wenn Sie bei staubigen, kalten oder schlechten Straßenverhältnissen fahren, verschlechtert sich das Motoröl leichter, wechseln Sie es bitte daher rechtzeitig.

•Verwenden Sie bitte ein Motoröl mit hoher Sauberkeit und Leistung, das der SJ-Klasse entspricht oder diese übertrifft. Verwenden Sie vorrangig Spezialmotoröl mit hoher Leistung. Kaufen Sie bitte Original-Spezialmotoröl bei einem Servicebetrieb, da wir Spezialmotoröl nur an Servicebetriebe liefern.



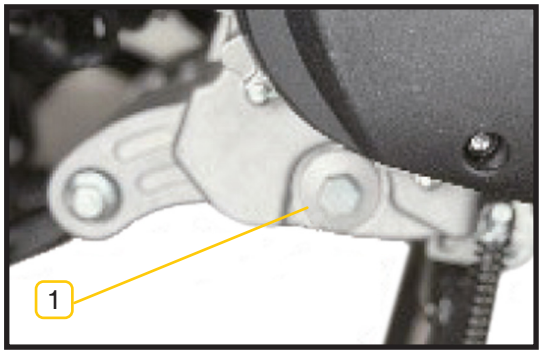
TIPP: Der Ölstand sollte während des Betriebs häufig überprüft werden, und bitte füllen Sie rechtzeitig Motoröl nach, wenn er nicht ausreicht.

Die Ölstandsmessung ist nicht korrekt, wenn das Fahrzeug gekippt oder an einer Schräge geparkt ist. Wenn der Motor gerade abgestellt wurde, müssen Sie den Ölstand vorsichtig überprüfen, um Verbrennungen zu vermeiden.

TIPP: Bei der ersten Einfahrzeit von 1.000 km sollte das Öl gewechselt und das Ventilspiel auf die vorgeschriebenen Werte eingestellt werden (die nachfolgenden Wartungsintervalle sollten gemäß dem „Wartungsplan“ durchgeführt werden). In der Zwischenzeit sollte der Ölstand häufig überprüft werden, und wenn es notwendig ist, sollte Spezialöl oder das in diesem Handbuch angegebene Motoröl nac gefüllt werden.

Gehen Sie zum Motorölwechsel wie folgt vor (der Ölwechsel sollte bei betriebswarmem Motor durchgeführt werden):

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche auf den Hauptständer.
2. Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie den Ölmessstab.
3. Stellen Sie einen geeigneten Auffangbehälter unter die Ölablassschraube an der Unterseite des Motors.
4. Schrauben Sie die Ölablassschraube (1) heraus und lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.
5. Betätigen Sie den Anlasser mehrmals, damit das restliche Motoröl vollständig ablaufen kann.
6. Setzen Sie die Ölablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
7. Füllen Sie über die Öleinfüllöffnung Motoröl der vor-



geschriebenen Spezifikation ein und setzen Sie den Ölmessstab wieder ein. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Motoröl oder ein Motoröl, das den angegebenen Spezifikationen entspricht.

8. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2–3 Minuten bei unterschiedlichen Drehzahlen laufen. Prüfen Sie dabei sorgfältig, ob an der Ölablassschraube Motoröl austritt.
9. Stellen Sie den Motor ab und kontrollieren Sie den Motorölstand erneut mit dem Ölmessstab. Der Ölstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Markierung liegen. Ist der Ölstand zu niedrig, füllen Sie Motoröl bis zur MAX-Markierung nach.

Kontrolle des Lenkers

Nach oben, unten, vorwärts, rückwärts, links und rechts schwingen, um festzustellen, ob der Lenker locker ist.

Ob die Lenkung zu straff ist.

Ob der Lenker beschädigt ist.

Wenn eine Abnormalität festgestellt wird, suchen Sie bitte unseren Servicebetrieb zur Wartung auf.

Überprüfung des Bremslichts

Drehen Sie die Stromsperre in die Position „ ◯ “.

Betätigen Sie die vordere und hintere Bremse getrennt und prüfen Sie, ob das Bremslicht aufleuchtet.

Überprüfen Sie, ob die Bremslichtabdeckung verschmutzt oder beschädigt ist.

Überprüfung des Blinkers

Drehen Sie die Stromsperre in die Position „ ◯ “.

Betätigen Sie den Blinkerschalter und vergewissern Sie sich, dass die vorderen, hinteren, linken und rechten Blinker und die Blinkleuchten blinken. Überprüfen Sie, ob die Lichtabdeckung beschädigt oder verschmutzt ist.

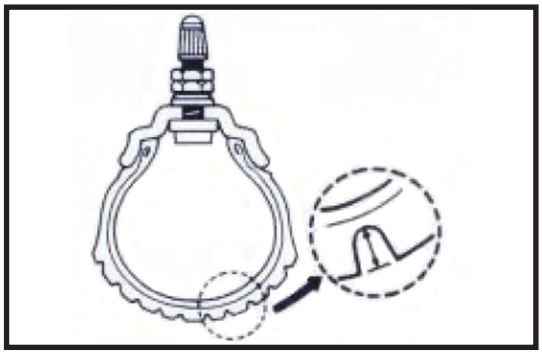
Überprüfung des Scheinwerfers, Frontlichters und Rücklichts

Betätigen Sie den Lichtschalter, um festzustellen, ob sich die Lichter beim Anlassen des Motors aufleuchten. Überprüfen Sie, ob die Lichtabdeckung verschmutzt oder beschädigt ist.

Reifenkontrolle

Überprüfen Sie den Reifendruck vorne und hinten.

REIFEN	DRUCK
VORNE	190±10 kPa
HINTEN	210±10 kPa



Ob sich in den Profilrillen Metallbruchstücke, Schotter usw. befinden, falls vorhanden sind, entfernen Sie sie bitte vor der Fahrt.

Ersetzen Sie bitte den Reifen durch einen neuen, wenn er Risse aufweist oder die Tiefe der Profilrille bis zur Grenze abgenutzt ist.

Die Profiltiefe auf dem Laufflächenprofil des Reifens sollte größer oder gleich 0,8 mm sein; wenn die Abnutzung weniger als 0,8 mm beträgt, ersetzen Sie bitte den Reifen durch einen neuen. Ungewöhnlich abgenutzte Reifen sind beim Fahren extrem gefährlich.

Überprüfung der vorderen und hinteren Stoßdämpfer

Belasten Sie den Lenker und das Sitzkissen und schwingen Sie auf und ab, um zu überprüfen, ob die vorderen und hinteren Stoßdämpfer in Ordnung sind.

Überprüfung der Tachometerfunktion

Überprüfen Sie, ob alle Funktionen des Tachometers normal funktionieren.

Überprüfung der Hupe

Drehen Sie die Stromsperre in die Position „ ⟳ “ und drücken Sie den Hupenknopf, um zu prüfen, ob die Hupe ertönt.

Überprüfung der Rückspiegel

Setzen Sie sich auf das Sitzkissen und schauen Sie im normalen Fahrbetrieb in den Rückspiegel, um zu prüfen, ob der Winkel des Rückspiegels angemessen ist und ob Sie die Situation nach hinten klar sehen können, und prüfen Sie, ob es irgendwelche Schäden oder Verschmutzungen gibt.

Überprüfung des Kennzeichens

Überprüfen Sie das Kennzeichen auf Beschädigungen oder lockere Befestigung.

Überprüfung der Auspuffrohre

Überprüfen Sie, ob die Auspuffrohre locker sind oder laute Geräusche verursachen.

Kontrolle und Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

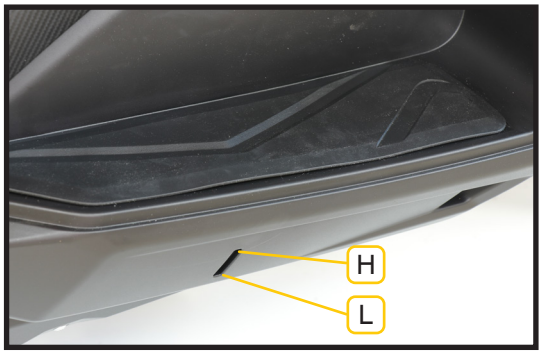
Kühlflüssigkeit: Bitte verwenden Sie die Original-Kühlflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Die Verwendung anderer, nicht konformer Kühlflüssigkeit/Mischungen kann zu Motorschäden führen.

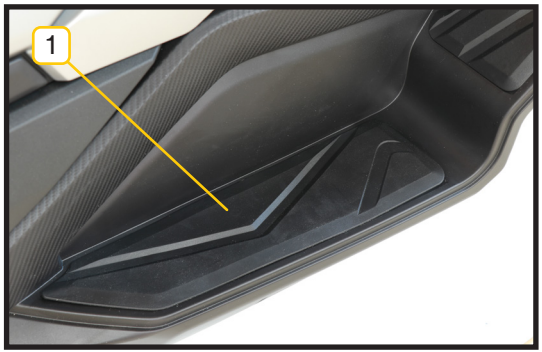
Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs ist die Kühlflüssigkeit bereits eingefüllt, achten Sie daher bei der Wartung auf den Kühlflüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeitsbehälter.

Der Kühlflüssigkeitsbehälter ist auf der rechten Seite des Fahrzeugs unterhalb des Fahrerpedals angebracht.

Die Kühlflüssigkeit wassergekühlter Motoren ist sehr wichtig für den Motor, und wenn der Motor bei hoher Geschwindigkeit ohne Kühlflüssigkeit läuft, führt dies zu großen Schäden am Motor. In schweren Fällen können der Zylinderblock und die Kolben sowie der Zylinderkopf beschädigt werden. Überprüfen Sie daher vor der Fahrt, ob der Kühlflüssigkeitstand zwischen der Markierung für die unterste Grenze L und der Markierung für die oberste Grenze H liegt, und füllen Sie bitte sofort Kühlflüssigkeit nach, wenn er nicht ausreicht. Liegt der Kühlflüssigkeitstand unter der Markierung L, muss spezielle Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Einfüllen der Kühlflüssigkeit: Stützen Sie das Motorrad den





Mittelständer ab, heben Sie das rechte Fahrerpedal 1 an; entfernen Sie die Abdeckung unter dem Pedal 2; öffnen Sie den Einfülldeckel des Ausgleichsbehälters 3; füllen Sie langsam Kühlflüssigkeit in den Einfüllstutzen und beobachten Sie die Höhe des Flüssigkeitsstands, während Sie Kühlflüssigkeit nachfüllen, bis er die Markierung H erreicht; dann bauen Sie die entfernten Teile ein.

WARNHINWEIS: Wenn das Fahrzeug gerade angehalten wurde, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit sehr hoch und aufgrund des Innendrucks kann leicht heißes Gas versprüht werden.

WARNHINWEIS: Bitte öffnen Sie die Wassertankabdeckung nicht, um Verbrühungen zu vermeiden, sondern warten Sie, bis die Wassertemperatur kalt genug ist, um Kühlflüssigkeit nachzufüllen.

WARNHINWEIS: Denken Sie daran, zu überprfen, ob der gesamte Kreislauf ordnungsgemäß entlüftet ist. Dabei kann Ihnen die Entlüftungs chraube oberhalb des Motors helfen.

Überprüfen Sie, ob die Fehler behoben wurde.





REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG

Damit Ihr Motorrad sicher und komfortabel läuft und gute Leistungen erbringt, ist es wichtig, es regelmäßig zu überprüfen und zu warten. Unsere Servicebetriebe und Servicestationen stehen zur Verfügung, um den Kundendienst und die Wartung rechtzeitig durchzuführen, die Inspektionszeiten und -punkte entnehmen Sie bitte dem Wartungsplan.



WARNHINWEIS: Die routinemäßige Wartung eines neuen Fahrzeugs nach 1.000 km ist obligatorisch. Befolgen Sie bitte die entsprechenden Anweisungen in der Bedienungsanleitung, um die routinemäßige Wartung sorgfältig durchzuführen.

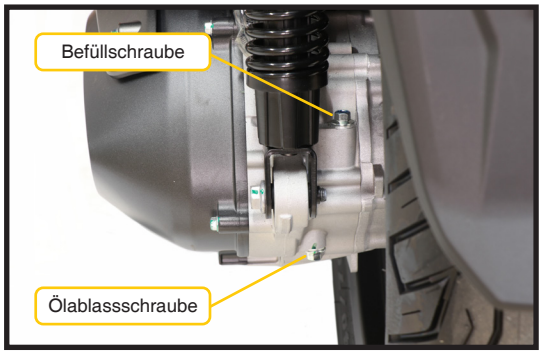
Austausch und Nachfüllen von Motorgetriebeöl

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und den Motor für 2 bis 3 Minuten abgestellt haben, öffnen Sie die Öleinfüllschraube und prüfen Sie das Getriebeöl.

Die erste Wartung wird bei einem Neufahrzeug nach 1.000 km durchgeführt, und danach wird es alle 1 Jahr oder 10.000 km gewechselt.

Die volle Kapazität des Getriebeöls beträgt 200ml.

Überprüfen Sie das Getriebe auf Ölleckagen.



TIPP: Das Getriebeöl muss durch die Öffnung der Einstellschraube eingefüllt werden.

Zu viel oder zu wenig Getriebeöl beeinträchtigt die Motorleistung.

Verwenden Sie bitte keine andere Getriebeölsorte oder minderwertiges Öl.

Bei Fahrzeugen, die rauen Einsatzbedingungen ausgesetzt sind, sollte das Öl häufig gewechselt werden.

Schmierung der Teile

Eine ordnungsgemäße Schmierung ist wichtig, um den normalen Betrieb aller Teile des Motorrads aufrechtzuerhalten und die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Motorrad nach längerer Fahrzeit oder nach einer Reinigung oder Benetzung durch Regen zu schmieren.

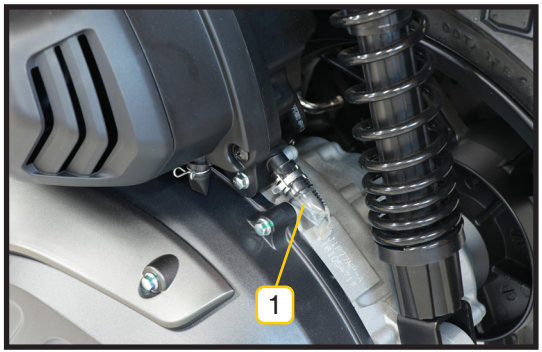
1. Seitenständer und Federhaken [Z]
2. Welle des Mittelständers und Federhaken [Z]
3. Schraube des Bremsgriffs hinten (Bolzen) [Z]
4. Schraube des Bremsgriffs vorne (Bolzen) [Z]
5. Gaspedalkabel [Y]

[Y] Schmieröl des Motorrads
[Z] Schmierungsfett

Ölsammelrohr

Das Ölsammelrohr des Luftfilters sollte regelmäßig überprüft werden. Wenn sich Öl im Sammelrohr befindet, sollte es rechtzeitig abgelassen werden.

Das Öl ablassen: lösen Sie die Schelle und bewegen sie nach oben, ziehen den Stopfen des Ölsammelrohrs aus dem Ölsammelrohr und lassen das angesammelte Öl aus dem Ölsammelrohr ab. Nach dem Ablassen des angesammelten Öls setzen Sie den Stopfen in das Ölsammelrohr ein, lösen die Schelle und bewegen sie nach unten, um den Stopfen des Ölsammelrohrs festzuklemmen.

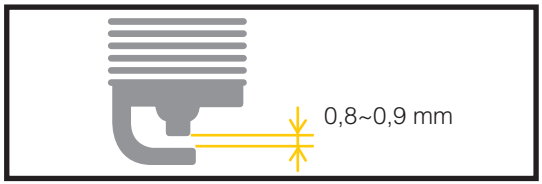


Zündkerze

Verwenden Sie bitte während des ersten 1.000 km und danach alle 4.000 km eine kleine Drahtbürste oder einen Zündkerzenreiniger, um die Kohlenstoffablagerungen auf der Zündkerze zu entfernen. Stellen Sie den Elektrodenabstand der Zündkerze neu ein und messen Sie den Abstand mit einem Zündkerzen-Dickenmessfilm, um ihn zwischen 0,8 und 0,9 mm zu halten.

TIPP: Die Standardzündkerzen für dieses Motorradmodell wurden sorgfältig ausgewählt, um den meisten Betriebsbereichen gerecht zu werden, und wählen Sie bitte das angegebene Modell aus. Die Wahl einer ungeeigneten Zündkerze kann zu schweren Motorschäden führen.

Die Zündkerzen dürfen nicht zu fest angezogen werden, so dass die Gewinde versetzt sind, um eine Beschädigung der Gewinde des Zylinderkopfs zu vermeiden. Achten Sie beim Entfernen der Zündkerze darauf, dass keine Verunreinigungen durch das Zündkerzenloch in den Motor gelangen.



ZÜNDKERZENTYP
LMAR8A-9

ELEKTRODENABSTAND
0,8~0,9 mm

WARNHINWEIS: Reinigen Sie beim Einbau der Zündkerze immer die Oberfläche des Dichtungssitzes, um zu verhindern, dass Fremdkörper in den Brennraum gelangen. Schrauben Sie die Zündkerze von Hand vorsichtig entlang des Gewindes ein und ziehen Sie sie anschließend mit einem geeigneten Schraubenschlüssel fest.

Motorleerlauf

Der im Motorrad eingebaute Schrittmotor stellt die Leerlaufdrehzahl automatisch auf den richtigen Bereich ein. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an einen Servicebetrieb.

Drosselklappe

Die Leerlaufdrehzahl des Motorrads kann durch Verschmutzung der Drosselklappe verringert werden. Reinigen Sie bitte die Drosselklappe alle 6.000 km.

Klemmen Sie zum Reinigen der Drosselklappe den Minuspol der Batterie ab, ziehen Sie den Sensorstecker an der Drosselklappe ab; entfernen Sie das Gaspedalkabel, den Schlauch zum Luftfilter und den Ansaugkrümmer und nehmen Sie die Drosselklappe ab.

Reinigen Sie die Innenwand der Drosselklappe mit Hilfe einer Bürste, um Staub, Ruß usw. zu entfernen.

Nach der Reinigung den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen, die Drosselklappe einbauen und sicherstellen, dass alle Teile richtig montiert sind, und versuchen, den Motor erfolgreich zu starten.

TIPP: Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen den Bypass-Luftweg blockieren.

Einspritzdüse und Kraftstoffleitung

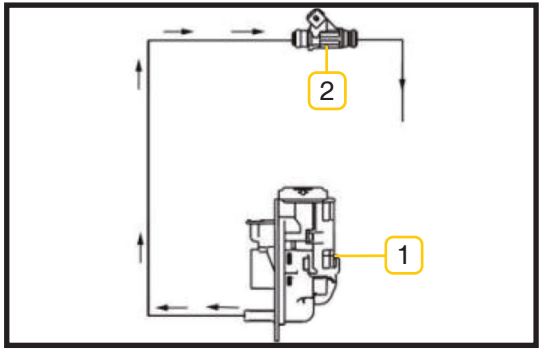
An der Kraftstoffpumpe 1 befindet sich ein Anschluss, und der Kraftstoff wird von einem der Anschlüsse der Kraftstoffpumpe zur Einspritzdüse 2 geleitet, die schließlich Öl und Gas in das Ansaugrohr des Motors einspritzt.

Bitte folgen Sie dem Diagramm, um die Kraftstoffeinlass- und -rücklaufleitungen anzuschließen.

Der Nennbetriebsdruck der Kraftstoffpumpe beträgt 350 kPa und der Betriebsstrom <2 A.

Das Sieb der Kraftstoffleitung dieses Fahrzeugs ist in der Kraftstoffpumpe integriert, bitte verwenden Sie keine anderen Spezifikationen der Kraftstoffpumpe, da dies zu Stagnation der Einspritzdüsen und Problemen mit der Kraftstoffleitung führen kann.

Tauschen Sie bitte das Sieb der Kraftstoffpumpe alle 12.000 km aus.



Reifen

Überprüfen Sie bei regelmäßigen Inspektionen stets den Reifendruck und die Profiltiefe. Um ein Höchstmaß an Sicherheit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, müssen die Reifen zusätzlich zu den regelmäßigen Kontrollen auch während des normalen Betriebs häufig überprüft werden.

Die Profiltiefe auf dem Laufflächenprofil des Reifens sollte größer oder gleich 0,8 mm sein; wenn die Abnutzung weniger als 0,8 mm beträgt, ersetzen Sie bitte den Reifen durch einen neuen.

Reifendruck vorne (kalt)	190±10 kpa (1,9 bar)
Reifendruck hinten (kalt)	210±10 kpa (2,1 bar)



WARNHINWEIS:

Reifendruck und Verschleißzustand sind für die Funktion und Sicherheit des Fahrzeugs sehr wichtig. Überprüfen Sie bitte daher regelmäßig den Verschleiß des Laufflächenprofils und den Reifendruck.



Nach dem Ersetzen oder Reparieren von Reifen und Felgen sollten die Reifen mit einer Auswuchtmaschine oder einem gleichwertigen Gerät ausgewuchtet und ausgerichtet werden.

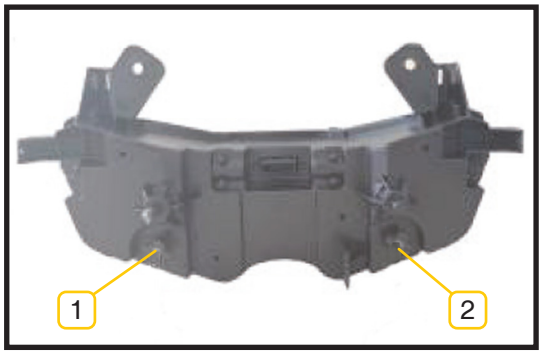
Einstellung des Scheinwerferstrahls

Der Lichtkegel des Scheinwerfers kann in vertikaler Richtung eingestellt werden. Die Einstellschrauben für die Leuchtweitenregulierung (1) und (2) befinden sich auf der Rückseite des Scheinwerfers.

Durch Drehen der Einstellschraube (1) im Uhrzeigersinn werden Abblend- und Fernlicht auf der linken Seite gleichzeitig nach unten verstellt. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn werden beide Lichtkegel nach oben verstellt. Durch Drehen der Einstellschraube (2) im Uhrzeigersinn werden Abblend- und Fernlicht auf der rechten Seite gleichzeitig nach unten verstellt. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn werden beide Lichtkegel nach oben verstellt.

Austausch der Leuchtmittel (Lichtquelle)

Ein defektes Leuchtmittel darf nur durch ein Leuchtmittel mit derselben Nennleistung ersetzt werden. Die Verwendung eines Leuchtmittels mit einer anderen Nennleistung kann zu einer Überlastung des elektrischen Systems und zu einem vorzeitigen Ausfall des Leuchtmittels führen. Alle Beleuchtungs- und lichttechnischen Signaleinrichtungen dieses Fahrzeugs sind mit LED-Leuchten ausgestattet, die eine hohe Lebensdauer aufweisen und nur selten ausfallen. Sollte dennoch ein Austausch erforderlich sein, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Fachwerkstatt.



TIPP: Beim Einstellen der Lichtstrahlhöhe sollte der Fahrer auf dem Sitzkissen des Fahrzeugs sitzen, wobei beide Räder auf dem Boden stehen müssen, und das Fahrzeug sollte zum Einstellen senkrecht stehen.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich oberhalb der Batterie. Wenn die Sicherung häufig durchbrennt, deutet dies auf einen Kurzschluss oder einen überlasteten Stromkreis hin. Bitte lassen Sie ihn von einem Servicebetrieb reparieren.



WARNHINWEIS:

Verwenden Sie keine anderen als die angegebenen Sicherungen und ersetzen Sie sie nicht durch Drähte, wie z. B. Kupferdraht, da dies die elektrische Anlage ernsthaft beeinträchtigen und sogar einen Brand oder das Durchbrennen der Lichter und den Verlust der Motorkraft verursachen kann und sehr gefährlich ist.

Batterie

Die Batterie befindet sich in der vorderen Position unter dem Sitz. Die Batterie ist eine ventilgeregelte, nassbelastete und wartungsfreie Batterie, und es ist strengstens verboten, das Gehäuse zu öffnen. Es ist nicht notwendig, die Batterie vor und während des Gebrauchs nachzufüllen.

Wenn die Spannung unter 12,6 V liegt, muss die Batterie vor dem Gebrauch aufgeladen werden: Ladespannung 14,5 V, Ladestromgrenze 11 A, Aufladen, bis der Strom auf 0,2 A sinkt (oder siehe Bedienungsanleitung der Batterie).

Bauen Sie bitte die Batterie in der folgenden Reihenfolge zusammen:

- Schalten Sie den Netzschalter des Motorrads aus.
- Öffnen Sie das Sitzkissen, entfernen Sie die Abdeckung des Batteriekastens.
- Legen Sie die Batterie ein und schließen Sie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) an.
- Bringen Sie die Isolierhülse der Plus- und Minuspole an, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Bringen Sie die Abdeckung des Batteriekastens wieder an.

Wenn das Motorrad in einer langen Zeit nicht benutzt wird, sollte es zur Lagerung ausgebaut und einmal im Monat aufgeladen werden. Beim Ausbau der Batterie gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge vor, indem Sie zuerst den Minuspol (-) und dann den Pluspol (+) abnehmen.

Achten Sie beim Wiedereinbau der Batterie auf den richtigen Anschluss der Batteriekabel. Ein Vertauschen der Batteriekabel führt zu Schäden an dem Stromkreislaufsystem und an der Batterie selbst. Das rote Kabel muss an den positiven Pol (+) und das schwarze Kabel an den negativen Pol (-) angeschlossen werden. Stellen Sie bitte sicher, dass der Hauptschalter (Schlüssel) beim Überprüfen oder Austauschen der Batterie ausgeschaltet ist.

Achten Sie beim Auswechseln der Batterie bitte auf folgende Punkte Wenn Sie die Batterie austauschen, vergewissern Sie sich bitte, dass das Modell des Motorrads mit dem der Originalbatterie identisch ist. Die Spezifikationen der Batterie gelten als die beste Übereinstimmung bei der Konstruktion des Motorrads. Das Ersetzen der Batterie durch ein anderes Modell kann die Leistung und Lebensdauer des Motorrads beeinträchtigen und zu einem Ausfall des Stromkreises führen. Wenn das Motorrad in einer langen Zeit nicht benutzt wird, sollte es zur Lagerung ausgebaut und einmal im Monat aufgeladen werden.

WARNHINWEIS:

Bei der chemischen Reaktion der Batterie entstehen explosive Gase, achten Sie bitte auf Funken und Flammen und vermeiden Sie hohe Temperaturen. Die Batterie enthält Schwefelsäure (Elektrolyt). Hautoder Augenkontakt mit dem Elektrolyten kann zu schweren Verbrennungen führen.

Der Elektrolyt ist eine giftige Substanz, achten Sie darauf, dass Kinder nicht damit spielen.

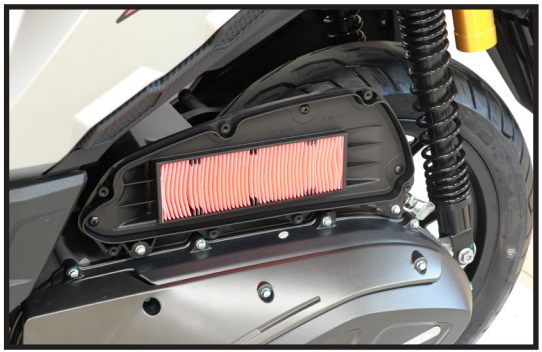
Luftfilter

Der Luftfilter befindet sich auf der linken Seite des Motorrads in der Nähe des Hinterrads. Wenn der Luftfilter mit Schmutz verstopft ist, erhöht sich der Lufteinlasswiderstand, was zu einer geringeren Leistungsabgabe und einem höheren Kraftstoffverbrauch führt. Um einen optimalen Filtereffekt zu erzielen, verfügt dieses Fahrzeug über ein proprietäres, patentiertes zweistufiges Hochleistungsfiltersystem.

Das Reinigen des Luftfilterelements ist verboten (einschließlich des Verzichts auf Druckluft zum Wegblasen von Staub), da jede Reinigung zu einer Beeinträchtigung der Funktion des Filterelements und zu Schäden am Motor führen kann. Um das Luftfilterelement auszutauschen, gehen Sie bitte in der folgenden Reihenfolge vor:

- Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben unter der äußeren Kunststoffabdeckung des Luftfilters und nehmen Sie dann die Kunststoffabdeckung ab.
- Entfernen Sie die Befestigungsschrauben an der seitlichen Luftfilterabdeckung, nehmen Sie die seitliche Luftfilterabdeckung ab, und Sie können das Papierfilterelement sehen;
- Nehmen Sie das Papierfilterelement ab;





- Ersetzen Sie das Papierfilterelement;
- Setzen Sie das gereinigte Luftfilterelement in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Vergewissern Sie sich, dass das Luftfilterelement fest in seiner ursprünglichen Position sitzt und ordnungsgemäß abgedichtet ist.

WARNHINWEIS:

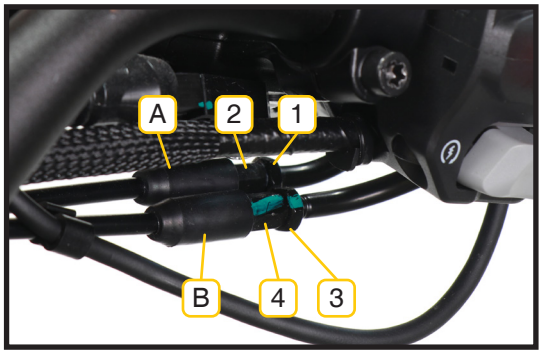
Beim Auswechseln des Papierfilterelements darf kein Öl oder Wasser auf das Element gelangen, da dies das Element verstopft und unwirksam macht. Es wird empfohlen, diese Arbeit von einem Servicebetrieb durchführen zu lassen.

Einstellung des Gaspedalkabels

Dieses Fahrzeug ist mit einem Gaspedalkabel mit Doppeldrahtstruktur ausgestattet, wobei das Gaspedalkabel A zum Betanken und das Gaspedalkabel B für den Rücklauf dient. Der Gasgriff sollte ein Drehspiel von 2,0 bis 4,0 mm haben, bitte stellen Sie den freien Hub des Gasgriffs gemäß den folgenden Schritten ein:

- Entfernen Sie den Staubschutz des Gaspedalkabels.
- Lösen Sie die Sicherungsmutter (3).
- Drehen Sie die Einstellmutter vollständig ein(4)
- Lösen Sie die Sicherungsmutter (1).
- Drehen Sie die Einstellmutter (2) so, dass der freie Hub des Gasgriffs 2,0 bis 4,0 mm beträgt.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter (1) fest.
- Stellen Sie die Mutter (4) so ein, dass sich der Gasgriff flexibel drehen lässt.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter (3) fest.
- Montieren Sie den Staubschutz des Gaspedalkabels.





WARNHINWEIS:

Überprüfen Sie nach der Einstellung des Gaspedalkabels erneut die Drehung des Gasgriffs. Die Leerlaufdrehzahl des Motors darf sich durch die Einstellung nicht erhöhen, und der Gasgriff sollte in der Lage sein, sich im freien Zustand reibungslos zu drehen.

Einstellung des hinteren Stoßdämpfers

Der Rieju X-Over 125 verfügt über ein hinteres Doppelstoßdämpfersystem mit einstellbarer Federvorspannung, das für eine hervorragende Balance zwischen Komfort, Stabilität und Fahrdynamik bei allen Fahrsituationen ausgelegt ist. Durch die Einstellung der Vorspannung lässt sich die Federung an das Gewicht des Fahrers, des Beifahrers oder der Ladung anpassen, wodurch Stabilität und Fahrkomfort verbessert werden. Verwenden Sie zur Einstellung das dafür vorgesehene Werkzeug und wählen Sie die gewünsch-



te Einstellposition gleichmäßig an beiden Stoßdämpfern. Es wird empfohlen, die Vorspannung zu erhöhen, wenn Sie mit Beifahrer oder zusätzlicher Ladung unterwegs sind, und sie für eine Fahrt allein mit Fokus auf maximalen Komfort zu verringern.



WARNHINWEIS:

Die Stoßdämpferfedern auf der linken und rechten Seite müssen auf dieselbe Position eingestellt werden. Eine unsachgemäße Einstellung führt zu einer Instabilität des Lenkrads.

Holzkohlebehälter

Dieses Modell ist mit einer Vorrichtung zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung ausgestattet: Holzkohlebehälter.

Das Innere des Holzkohlebehälters ist mit Aktivkohlepartikeln gefüllt, die Dämpfe absorbieren können, wodurch das Verdampfen überschüssiger Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre wirksam verhindert wird, um Kraftstoff zu sparen und die Umwelt zu schützen.

ABS-Wartungsanleitung

Nach dem Einschalten des Zündschalters leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf, und die ABS-Kontrollleuchte erlischt, nachdem die Fahrgeschwindigkeit 5 km/h erreicht hat, dann befindet sich das ABS im normalen Betriebszustand; wenn sie während der Fahrt an bleibt oder blinkt, bedeutet dies, dass das ABS nicht funktioniert.

Wenn das ABS nicht funktioniert, überprüfen Sie bitte, ob der ABS-Stecker richtig montiert ist und ob der Abstand zwischen dem ABS-Raddrehzahlsensor und dem Zahnkranz innerhalb des Bereichs von 0,5 -1,5mm liegt.

Wenn der ABS-Raddrehzahlsensor beschädigt ist, leuchtet die ABS-Kontrollleuchte ständig und das ABS funktioniert nicht. Da der ABS-Raddrehzahlsensor einen gewissen Magnetismus hat, kann er einige Metallstoffe adsorbieren. Bitte halten Sie den ABS-Raddrehzahlsensor sauber und frei von Fremdkörpern, das Anhaften von Fremdkörpern führt zur Beschädigung des ABS-Raddrehzahlsensors. Bei Fehlern im ABS-System wenden Sie sich bitte an einen Servicebetrieb.

Anleitung für die Lagerung

Wenn Sie es für eine lange Zeit lagern müssen, müssen Sie das angesammelte Öl in der Einspritzdüse ablassen, reinigen Sie alle Teile des Fahrzeugs, nehmen Sie die Batterie heraus. Wenn das Fahrzeug wieder gefahren wird, sollte es gereinigt, die Batterie überprüft und eine gründliche Inspektion vor der Fahrt durchgeführt werden.

Parameter des Funkempfängers

Gerätekatalog: Klasse A der Allzweck-Mikropower-Geräte.

Bluetooth-Frequenzband	2.402 - 2.480 MHz
Betriebstemperatur	-40 °C~+85 °C
Betriebsspannung	3,3 V

Antennentyp	Onboard-Leiterplatte
Verwendungsszenario	für Motorrad

Es ist nicht gestattet, das Verwendungsszenario oder die Einsatzbedingungen zu ändern, den Bereich der Sendefrequenz zu erweitern, die Sendeleistung zu erhöhen (einschließlich der zusätzlichen Installation eines HF-Leistungsverstärkers) oder die Sendeantenne ohne Genehmigung zu ändern.

Es darf keine schädlichen Interferenzen bei anderen legalen Radiosendern (Stationen) verursachen, noch darf es Schutz vor schädlichen Interferenzen beanspruchen.

Der Empfänger muss Störungen durch Geräte, die HF-Energie für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen (ISM) ausstrahlen, oder durch andere legale Radiosender (Stationen) widerstehen können.

Werden andere legale Radiosender (Stationen) gestört, ist der Betrieb sofort einzustellen und es sind Maßnahmen zur Beseitigung der Störung zu ergreifen, bevor der Betrieb fortgesetzt wird.

Die Verwendung von Mikropower-Geräten innerhalb von Flugzeugen und innerhalb der elektromagnetischen Schutzbereiche von Radioastronomiestationen, meteorologischen Radarstationen, Satellitenbodenstationen (einschließlich Mess-, Kontroll-, Entfernungsmess-, Empfangs- und Navigationsstationen) und anderen militärischen und zivilen Radiosender (Stationen), Flughäfen usw., die in Übereinstimmung mit Gesetzen und Verordnungen sowie einschlägigen staatlichen Vorschriften und Normen ausgewiesen sind, muss den elektromagnetischen Umweltschutzbestimmungen und den Vorschriften der zuständigen Behörden der betreffenden Branchen entsprechen.

Es ist verboten, alle Arten von Modellfernsteuerungen in einem Bereich mit einem Radius von 5.000 Metern um den Mittelpunkt der Landebahn des Flughafens zu verwenden.

WARTUNG UND REPARATUR

In der folgenden Tabelle ist der Zeitraum für die regelmäßige Wartung in Kilometern (km) angegeben. Am Ende eines jeden Zeitraums müssen Inspektion, Prüfung, Schmierung und vorgeschriebene Wartungsarbeiten gemäß den beschriebenen Methoden durchgeführt werden. Die Lenkung, die Stütze und das Radsystem sind kritische Komponenten und erfordern eine sorgfältige Reparatur durch spezialisierte Techniker. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die Inspektion und Reparatur dem Servicebetrieb oder der Servicestelle zu überlassen.

			Stand des Kilometerzählers (Anmerkung 2)					
	KOMPONENTE	Anmerkungen	1.000 Km	6.000 Km	12.000 Km	18.000 Km	24.000 Km	30.000 Km
*	Kraftstoffleitung		I	I	I	I	I	I
*	Gasbetätigung		I	I	I	I	I	I
	Luftfilter	Anm.1	I	I	R	I	R	I
**	Zündkerze		Alle 12.000 km oder alle 2 Jahre: R					
**	Ventilspiel		Alle 24.000 km: I					
	Motoröl		R	R	R	R	R	R
	Ölfilter		R	R	R	R	R	R
**	Kühlsystem		I	I	I	I	I	I
	Getriebeöl		Alle 12.000 km oder alle 1 Jahr: R					
	Antriebsriemen		Alle 24.000 km oder alle 3 Jahre: R					
	Bremsbelagverschleiß		I	I	I	I	I	I
**	Bremssystem		I, A	I, A	I, A	I, A	I, A	I, A
	Bremsschlauch		Alle 4 Jahre ersetzen					
**	Bremsflüssigkeit		Alle 4 Jahre ersetzen					

	KOMPONENTE	Anmerkungen	1.000 Km	6.000 Km	12.000 Km	18.000 Km	24.000 Km	30.000 Km
*	Einstellung des Scheinwerferstrahls			I	I	I	I	I
**	Kupplungseinheit		I	I	I	I	I	I
**	Seitenständer			I	I	I	I	I
*	Stoßdämpfersystem			I	I	I	I	I
*	Mutter, Bolzen, Befestigungselement	Anm. 3	I		I		I	
**	Rad/Felgen	Anm. 3	I	I	I	I	I	I
**	Lenkgetriebe		I			I		I

I: Prüfen, reinigen, einstellen, ggf. schmieren oder ersetzen; C: Reinigen; R: Ersetzen; A: Einstellen; L: Schmieren

* Muss von einem Servicebetrieb oder einer Servicestelle gewartet werden: der Fahrzeughalter stellt seine entsprechenden Werkzeuge und Wartungsdaten zur Verfügung, und das Fahrzeug sollte von einem Mechaniker mit einem Befähigungsnachweis gewartet werden, oder wenn das Fahrzeug selbst gewartet wird, sollte das Handbuch beachtet werden.

** Wir empfehlen, dass diese gekennzeichneten Wartungsarbeiten aus Sicherheitsgründen von einem Servicebetrieb oder einer Servicestelle durchgeführt werden.

Anmerkung 1: In staubigen Gebieten sollte die Wartung häufiger durchgeführt werden. Insbesondere bei Luftfiltern sind die Wartungsintervalle zu verkürzen, die erste Wartung ist bis zu 500 km durchzuführen, danach sind die Reinigung/ Waschen alle 1.000 km durchzuführen.

Anmerkung 2: Wenn der Kilometerstand diesen Wert übersteigt, wiederholen Sie den in dieser Tabelle angegebenen Inspektionsplan.

Anmerkung 3: Wenn das Fahrzeug häufig auf unebenem Untergrund usw. gefahren wird, ist eine häufige Wartung notwendig, um die Leistung des Fahrzeugs gut zu erhalten.

Anmerkung 4: Nach der Wartung und Demontage der Nadellager der Motorkupplung muss neues Fett auf ihre Oberflächen aufgetragen werden.

GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistungsbestimmungen des Herstellers **RIEJU**.

Das Unternehmen **RIEJU** gewährleistet dem Endverbraucher, dem Käufer eines von **RIEJU** hergestellten Fahrzeugs, dass die Materialien und die Herstellung gemäß höchsten Qualitätsstandards frei von Mängeln sind. Dementsprechend gewährleistet **RIEJU** dem Endverbraucher (im Folgenden „Käufer“) gemäß den nachstehenden Bedingungen die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsmängeln, die an einem neuen Motorrad festgestellt werden, innerhalb der angegebenen Gewährleistungszeit und ohne Einschränkung hinsichtlich der Anzahl der gefahrenen Kilometer oder der Anzahl der Betriebsstunden.

Gewährleistungsansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Gewährleistungsfrist bei einem **RIEJU**-Vertragshändler angezeigt werden, sind ausgeschlossen.

Pfichten des Käufers

RIEJU ist berechtigt, Gewährleistungsansprüche abzulehnen, wenn und soweit:

a) Der Käufer es versäumt hat, die in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten durchzuführen, oder den für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebenen Termin überschritten hat. Dabei sind von der Gewährleistung auch Mängel ausgeschlossen, die vor dem für eine Inspektion festgelegten Termin oder Wartungsarbeiten auftreten, die nie durchgeführt wurden oder die nach dem festgelegten Termin durchgeführt werden.

b) Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die von **RIEJU** nicht anerkannt oder zugelassen sind.

c) Eine Wartung oder Reparatur unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers durchgeführt wurde.

d) Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug nicht von **RIEJU** zugelassene Ersatzteile verwendet wurden, oder wenn und soweit das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten (insbesondere Reinigungsmitteln) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen der Bedienungsanleitung genannt sind.

e) Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert oder umgebaut oder mit anderen als den von **RIEJU** ausdrücklich als genehmigte Fahrzeugteile zugelassenen Komponenten ausgestattet wurde.

f) Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.

g) Das Fahrzeug für einen besonderen Zweck verwendet wurde, der über den normalen Gebrauch hinausgeht, z. B. für Wettbewerbe, Rennen oder Rekordversuche.

h) Das Fahrzeug in einen Sturz oder Unfall verwickelt war, der direkt oder indirekt Schäden am Fahrzeug verursacht hat.

Gewährleistungsausschlüsse

Folgende Elemente sind von der Gewährleistung ausgeschlossen:

a) Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zündkerzen, Batterien, Benzinfilter, Ölfilterelemente, Ketten (Sekundärketten), Motorabtriebsritzel, hintere Kettenräder, Luftfilter, Bremsscheiben, Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Glühbirnen, Sicherungen, Kohlebürsten, , Fußrastengummis, Reifen, Schläuche, Kabel und andere Gummiteile, Auspuffrohre und Unterlegscheiben.

b) Schmiermittel (z. B. Öl, Fett usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z. B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel usw.).

c) Inspektions-, Einstellungs- und sonstige Wartungsarbeiten sowie Reinigungsarbeiten jeder Art.

d) Beschädigung der Lackierung und nachfolgende Korrosion durch äußere Einflüsse wie Steine, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse oder unsachgemäße Reinigung mit ungeeigneten Mitteln.

e) Schäden, die durch Mängel verursacht wurden, sowie Kosten, die direkt oder indirekt durch Mängelereignisse verursacht wurden (z. B. Kommunikationskosten, Übernachtungskosten, Mietwagenkosten, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Expresskurierkosten usw.), sowie sonstige finanzielle Schäden (z. B. durch Nutzungsausfall eines Fahrzeugs, Einkommensverlust, Zeitverlust usw.).

f) Akustische oder ästhetische Phänomene, die den verkehrssicheren Zustand des Motorrads nicht wesentlich beeinträchtigen (z. B. kleine oder versteckte Mängel, bei der Nutzung normale Geräusche oder Vibrationen usw.).

(g) Alterungserscheinungen des Fahrzeugs (z. B. Verfärbung von lackierten oder metallisch beschichteten Oberflächen).

Sonstige

a) Falls die Reparatur des Mangels oder der Austausch des Teils unverhältnismäßig ist, hat **RIEJU** das Vorrecht, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob die defekten Teile repariert oder ausgetauscht werden sollen. Das Eigentum an den gegebenenfalls ersetzten Teilen geht ohne weitere Gegenleistung auf **RIEJU** über. Der mit der Mängelbeseitigung beauftragte **RIEJU**-Vertragshändler ist nicht befugt, verbindliche Erklärungen im Namen von **RIEJU** abzugeben.

b) Bei Zweifeln über das Vorliegen eines Mangels oder wenn eine Sicht- oder Materialprüfung erforderlich ist, behält sich **RIEJU** das Recht vor, die Rücksendung von Teilen, für die ein Gewährleistungsanspruch besteht, oder eine Überprüfung des Mangels durch einen Sachverständigen von **RIEJU** zu verlangen. Eine weitergehende Gewährleistungspflicht für unentgeltlich ersetzte Teile oder für unentgeltlich erbrachte Leistungen im

Rahmen dieser Gewährleistung ist ausgeschlossen. Die Gewährleistung für innerhalb der Gewährleistungsfrist ausgetauschte Komponenten endet mit dem Ablauf der Gewährleistungsfrist des jeweiligen Produkts.

c) Stellt sich heraus, dass ein Mangel nicht behoben werden kann und ein Austausch für den Hersteller unverhältnismäßig wäre, hat der Verbraucher mit dem Gewährleistungsanspruch anstelle der Reparatur des Motorrads Anspruch auf Rückgängigmachung des Vertrages (Schadensersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Rabatt).

d) Die Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bleiben von dieser Gewährleistung unberührt. Diese Gewährleistung berührt auch nicht weitergehende vertragliche Rechte des Käufers nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers. Solche zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler geltend gemacht werden.

e) Wenn der Käufer das Produkt innerhalb der Gewährleistungsfrist weiterverkauft, bleiben die Bedingungen dieser Gewährleistung im bisherigen Umfang bestehen, so dass die Rechte aus dieser Gewährleistung gemäß den hier geregelten Bedingungen auf den neuen Eigentümer des Motorrads übergehen


RIEJU
FOR EVERYDAY ADVENTURE